

## **Teil IV.**

**Ansichten, Erinnerungen, Bilder und  
Schnappschüsse aus dem Haager Film von**

**Paul Huber**

aus den Jahren 1937/38

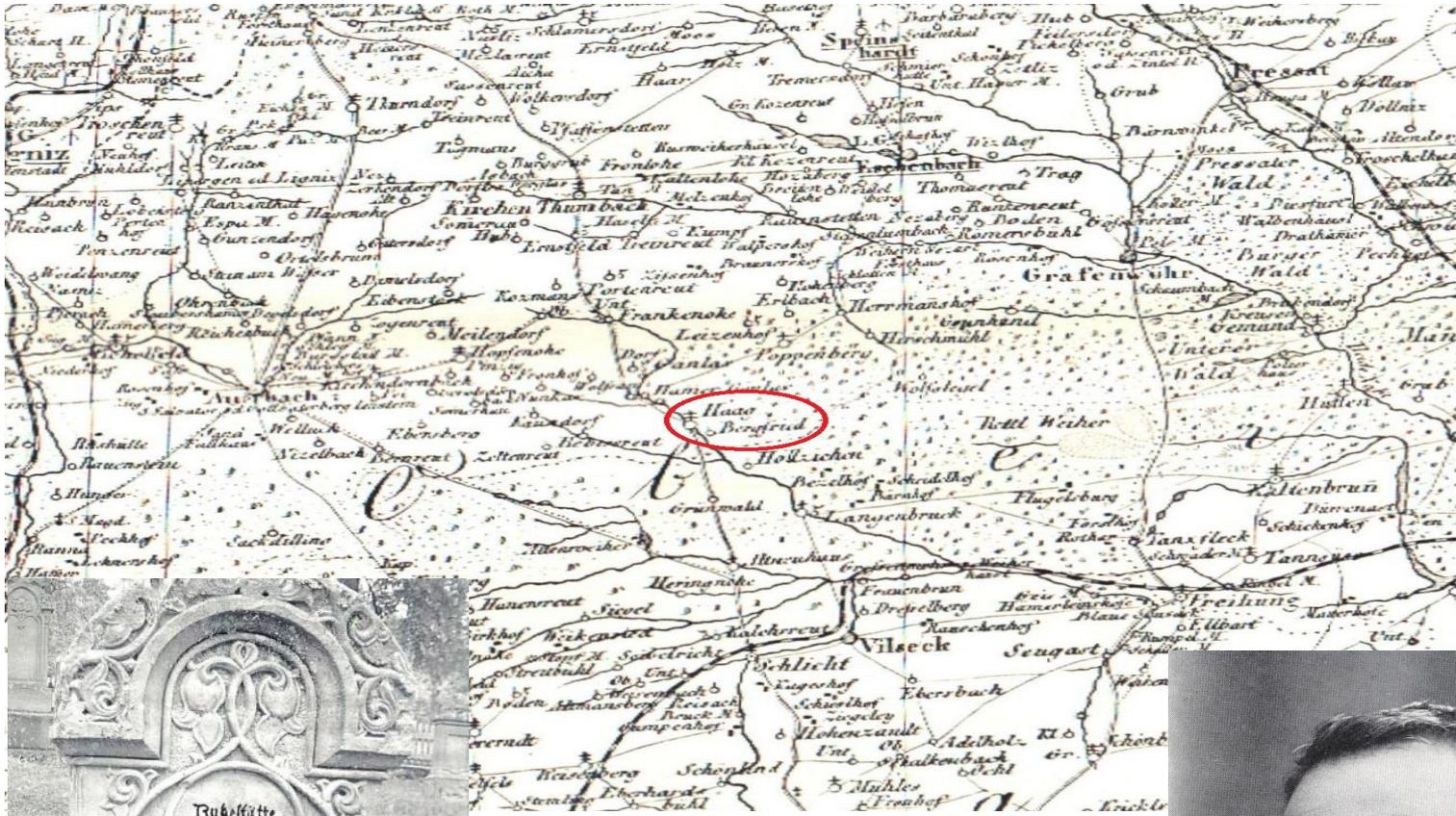
**und der Ergänzung von**

**Horst Ebner**

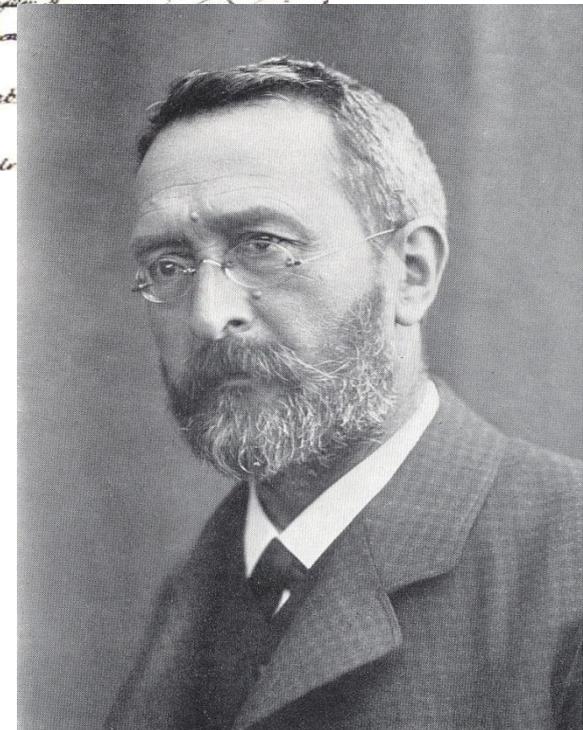
aus den Jahren 1988 und 1992

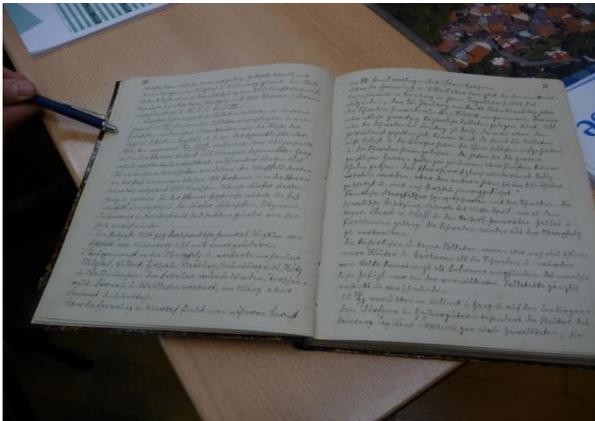
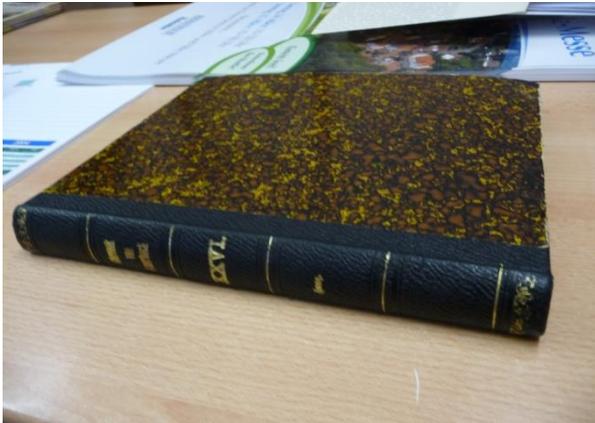
mit

**Verzeichnis der Bewohner von Haag bei der Ablösung 1937**



**Haager Chroniken**  
 -Kurzinger 1845  
 -Stubenvoll 1912  
 -Kostler 1920





## Die Köstler-Chronik

### Familie Köstler:

Köstler, Johann Dominikus \*4.8.1756

Köstler, Joseph Johann \*1800

Köstler, Joseph Michael \*24.4.1849

Bruder: Franz Seraph \*31.1.1843

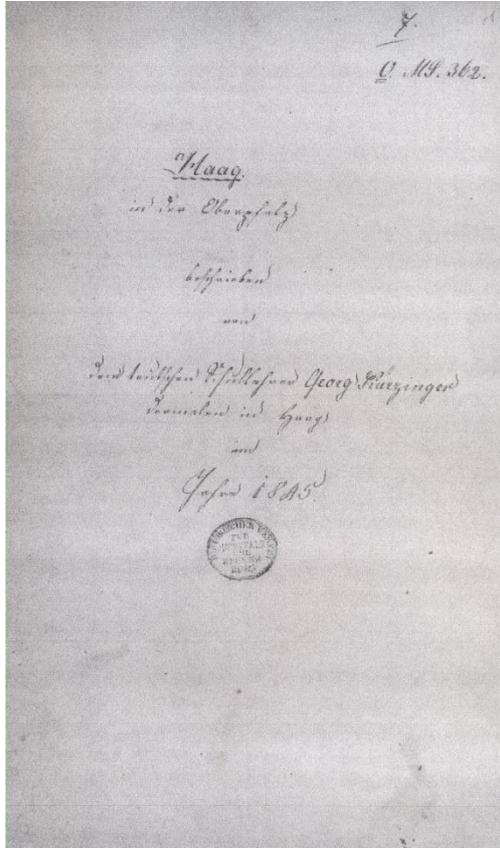
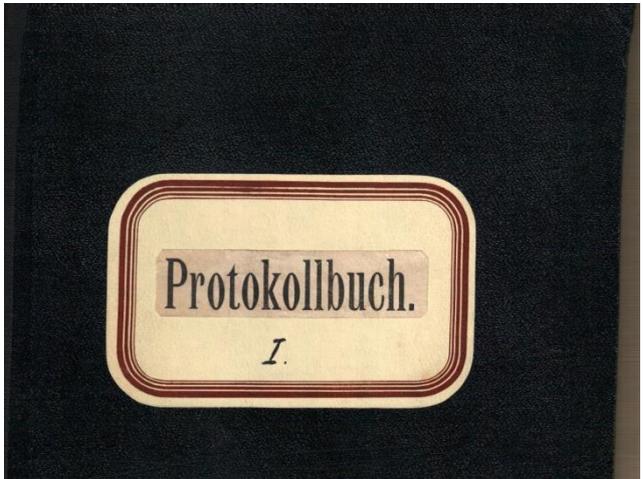
Schwester: Katharina \*1855



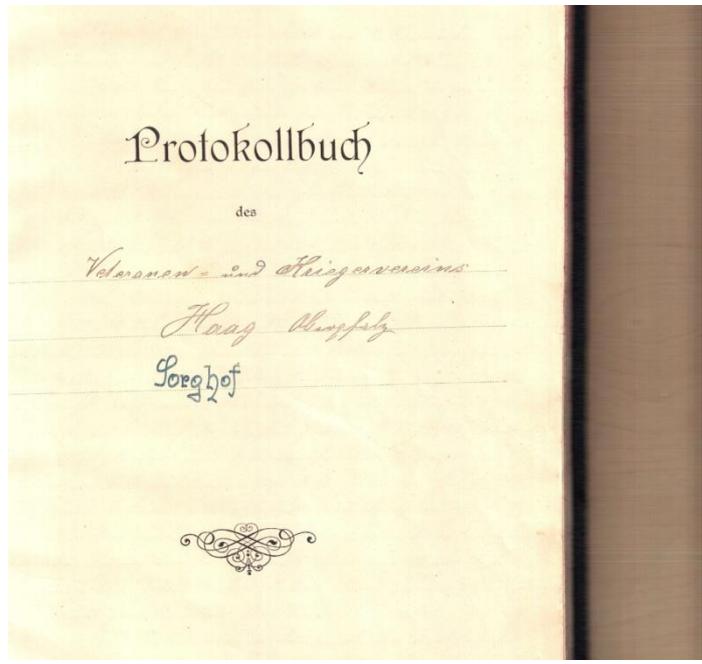
(Stadtarchiv Auerbach- Hans-Jürgen Kugler)



In die Chronik des Ortes Haag von Johann Stubenvoll  
 geboren am 10. April 1843, geboren am 10. April 1843  
 in Haag, vom 1. Januar 1866 bis 31. Dezember 1885  
 1885 bis 31. Dezember 1890, vom 1. Januar 1890 bis 31. Dezember 1895  
 1895 bis 31. Dezember 1900, vom 1. Januar 1900 bis 31. Dezember 1905  
 1905 bis 31. Dezember 1910, vom 1. Januar 1910 bis 31. Dezember 1912  
 Verfasst von Johann Stubenvoll  
 Haag, im Jahr 1912



Die Stubenvoll-Chroniken  
 und  
 das Protokollbuch des  
 Veteranen- und Kriegervereins Haag



Kürzinger-Chronik 1845



-Dietl-



-Dietl-



Postkarten aus Haag und vielen anderen verschwundenen Ortschaften im Truppenübungsplatz Grafenwöhr hat Hermann Dietl in seiner umfangreichen Sammlung. Bilder: mom (2)

-Dietl-



Haag  
i. Oberpf.

-wa-

5



Haag  
i. Oberpf.



-Dietl-



Gruß aus Haag / Oberpf.



-Knauer-



Mittelsicht

Mittelsicht

Pfarrkirche

Gruss aus Haag  
Oberpfalz.

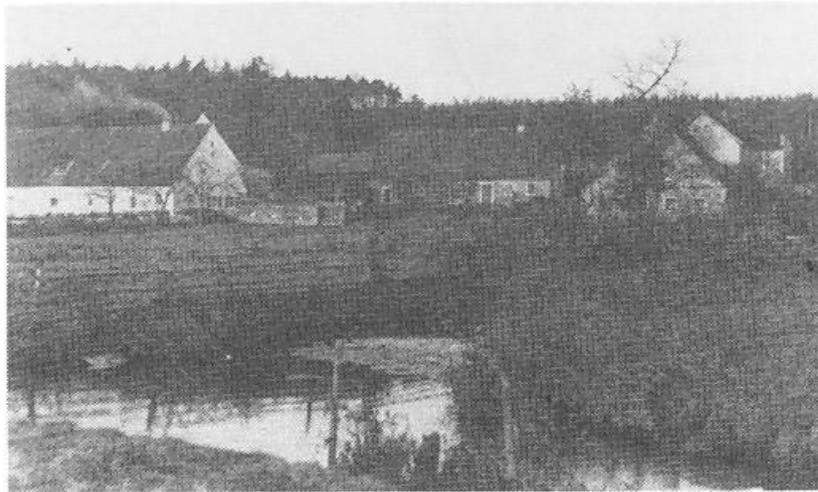
Kgl. Post

Pfarrhof

-Dietl-



HAAG Blick von Nordwesten auf die Häuser „Am Sande“. Auf der Waldhöhe im Hintergrund lag der Friedhof. Das große Gebäude links war das alte Forsthaus.



BERGFRIED Ansicht von Süden mit Frankenohe und „Fuhr“ (Viehtränke). Im Hintergrund links der Kalvarienberg mit Friedhof. Die Anwesen waren von links: Kohl, Haus-Nr. 13, beim „Schirbl“, Englhardt, Haus-Nr. 14, beim „Hausma“, Stümpfl, Haus-Nr. 15, beim „Bergfriedbauern“, dahinter, verdeckt, Schwarz, Haus-Nr. 71 und hinten rechts Hammer, Nr. 15a, beim „Abel“.



SCHLÖRWEIHER 1938. Gewinnung von Deckreisig für den forstamtseigenen Pflanzgarten; Waldarbeiter und Kulturfrauen mit Pferdegespann; im Hintergrund rechts Forstaufseher Luber.



Hopfenohre (Oberpfalz) — Total

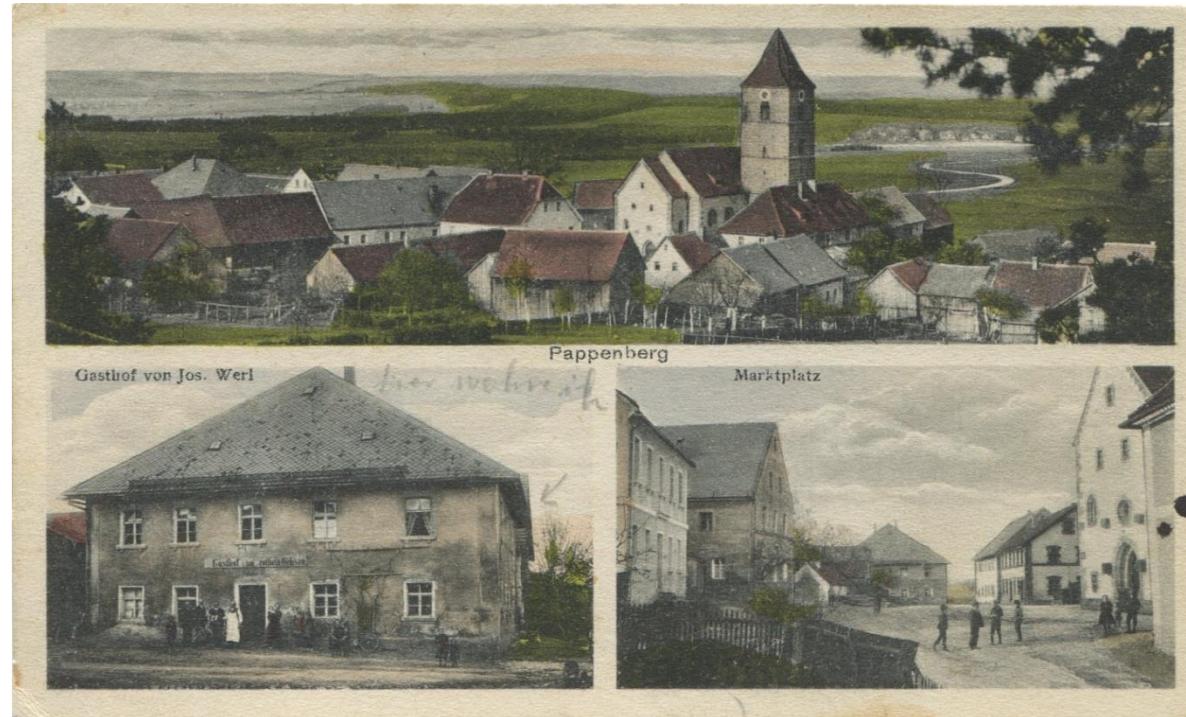


Gastwirtschaft Strauß



Handlung Feiser

-Dietl-



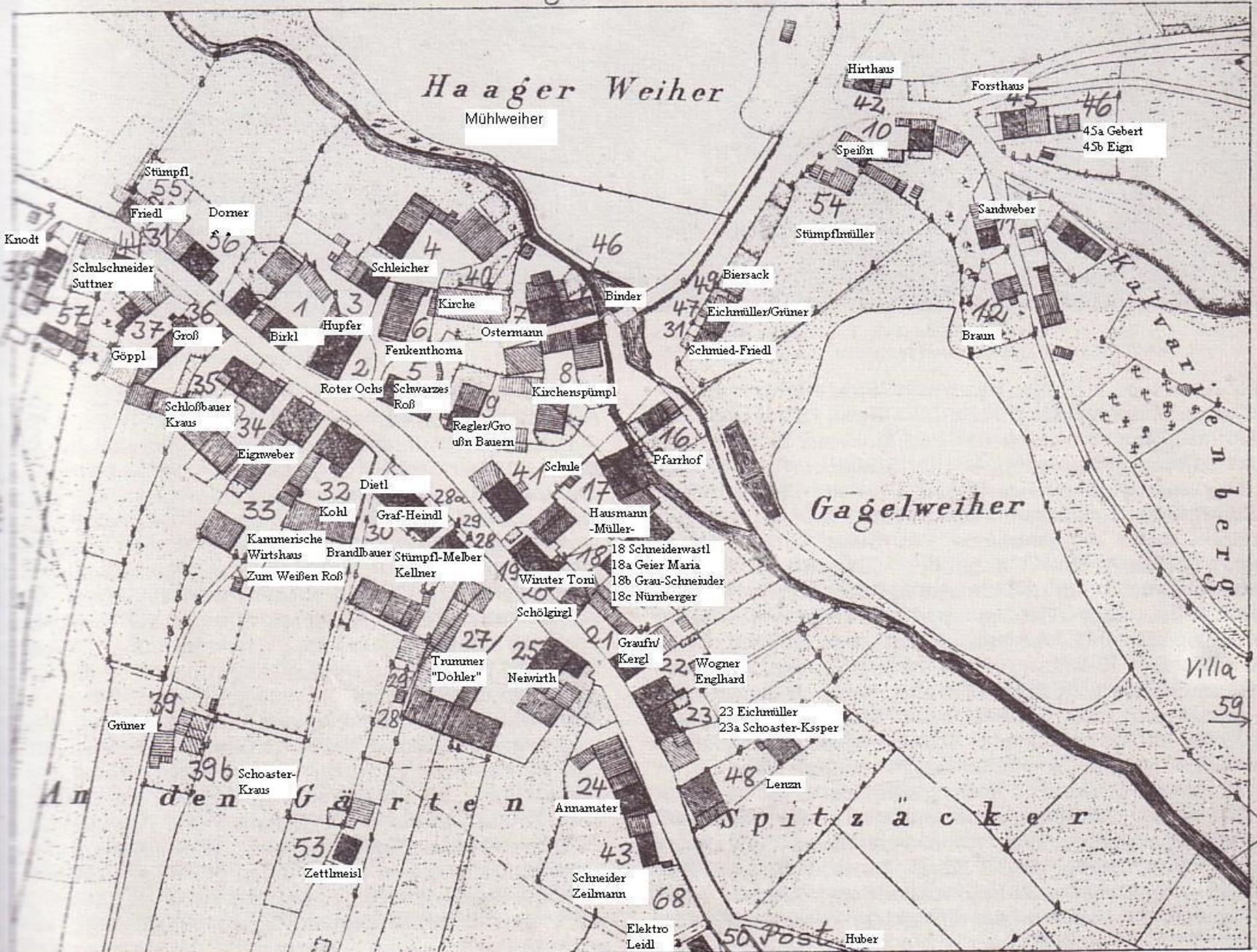
Gasthof von Jos. Werl

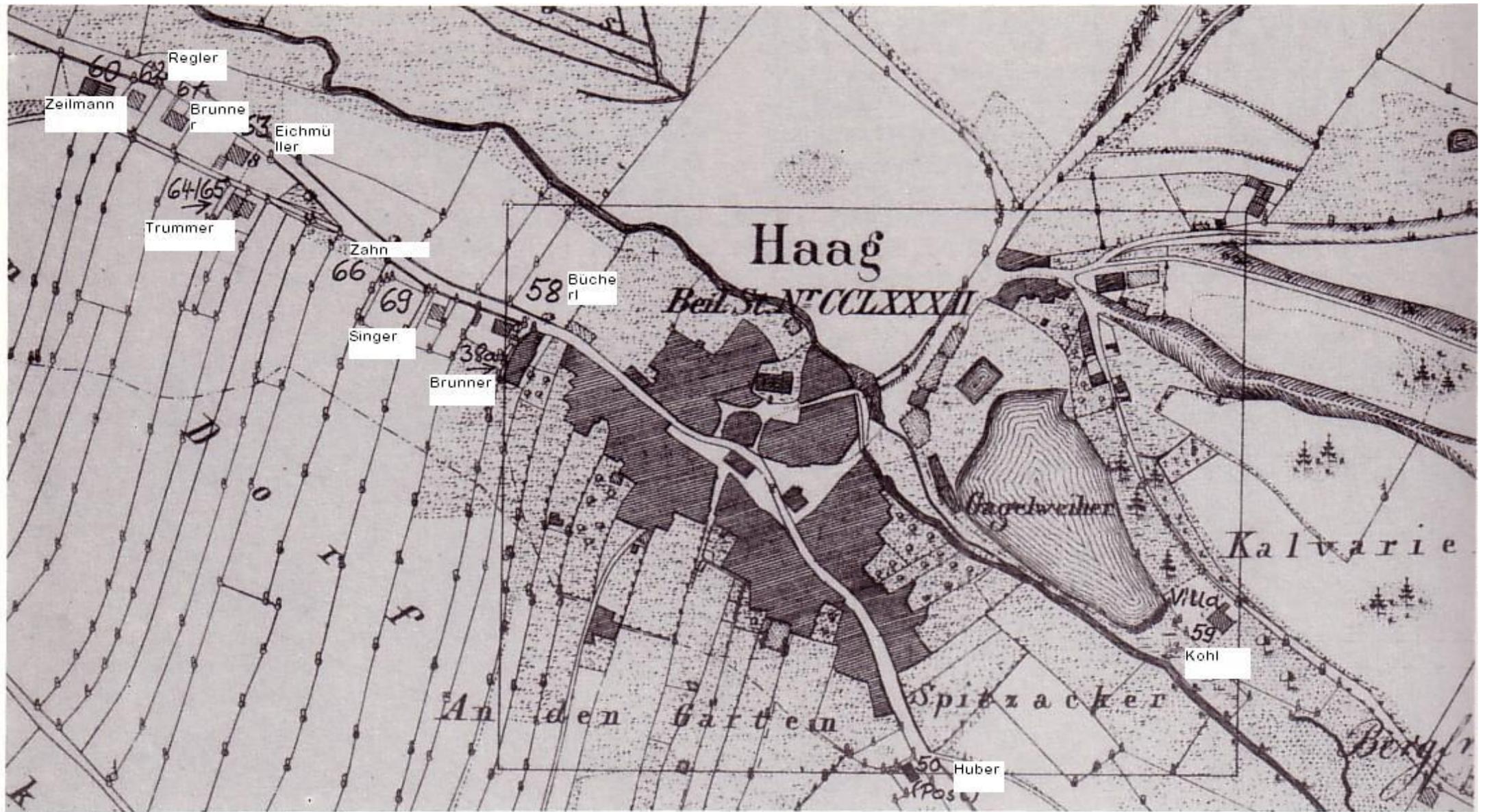
Pappenberg

Marktplatz

hier wohnen

-Dietl-





61 Neues Forsthaus 1920

-gr-  
mit Beschriftung –wa-

## Bergfried



Die Anwesen: Haag Nr. 13 Kohl Josef und Margareta beim „Schirbl“, Haag Nr. 14 Engelhardt Anton, beim „Hausma“, Haag Nr. 15 Stümpfl Erhard und Marie, beim „Bergfriedbauern“, Haag Nr. 15 a Hammer Johann und Margareta, beim „Abel“, Haag Nr. 15 b Amtmann Anna, Haag Nr. 71 Schwarz Michael, beim „Schwarz“.

Bergfried lag einen halben km südostwärts Haag am linken Frankenohe-Ufer und war eng mit der Muttergemeinde verbunden. Es umfaßte die Hausnummern 13, 14, 15, 15 a, 15 b und 71. Man erreichte es vom Sande aus entweder über den Fahrweg, der am Friedhof entlang führte oder über den Fußweg, der entlang des Eisstockweiher unterhalb der Villa des Oberregierungsbaurates Kohl vorbei ging. Südlich Bergfried lagen die Wiesen entlang der Frankenohe. Die Felder befanden sich nördlich am Kalvarienberg und ostwärts Richtung Brandhöhe. Aus der Ortschaft führte nach Nordosten ein Hohlweg hinauf zum Haagerlohweg. Nach Südosten ging der Weg parallel zur Frankenohe entlang des Schäferweiher nach Hellziechen.

Der Name Bergfried leitet sich ab von den festen Wehrtürmen der Ritterburgen. Zwar waren in Haag oder Bergfried keine Burg oder ein Wehrturm mehr vorhanden, jedoch der Name hatte sich erhalten. Er kündete von dem Ort, an dem sich ehemals die Haager Burg mit Turm befunden hatte. In dieser Burg hatte der Gründer und Kolonisator von Haag seinen Sitz. Von hier aus verwalteten die bischöflichen Ministerialen ihren Bezirk und zogen auf den Ruf ihres Fürsten und Bischofs in Krieg und Fehde oder als Kreuzfahrer ins Morgenland.

Burg und Dorf Haag wurden zwischen 788 und 911 von den Franken erbaut (früherer Name „Franken“-Haag). Zu Zeiten der fränkischen Herrschaft hatte fast jedes Dorf eine Burg, die aber nur selten einen Wall oder einen Turm hatte und sich äußerlich nur wenig von einem Bauernhaus unterschied. Während die einfachen Bauernhäuser ausschließlich aus Holz bestanden und mit Stroh gedeckt waren, war die Burg aus festem Stein gebaut, besaß ein oberes Stockwerk und ein hohes Ziegeldach. Da jedoch auch diese gewöhnlichen Burgen wenig Schutz vor feindlichen Überfällen boten, vereinigten sich häufig mehrere Ritter und errichteten

-gr-

Die Anwesen: 1 Bayer. Bauernsiedlung, Pächter: Engelhardt, *Bäckerei*, beim „Birk“<sup>1</sup>, 2/4/5 Besold Theresia Nr. 2 Gasthof „Zum roten Ochsen“ Pächter: Fenk Georg, *Gastwirtschaft* und *Metzgerei* Nr. 4 beim „Schleicher“, Nr. 5 Gasthof „Zum schwarzen Rössl“ genannt beim „Bürgerwirt“, 3 Schwemmer Johann und Anna, beim „Hupfer“, 6 Regler Michael, beim „Fenkenthoma“, 6a Geier Anna, 7 Ostermann Therese, beim „Oarzgrober“ (Erzgräber), 8 Hausmann Johann, beim „Kirchenstümpfl“, 9 Regler Martin, beim „Eiles“ oder „Großenbauer“, 10 Stubenvoll Martin, beim „Speißn“, 11 Fraunholz Johann und Babette, beim „Sandweber“, 12 Braun Johann, beim „Kaltenecker“ oder „Braunschuster“, 16 *Pfarrhof* früher beim „Landarzt“, 17 Hausmann Andreas, *Müllerei*, beim „Müller“ der Mühlhof, 18 Kraus Michael und Anna, *Zimmermeister*, beim „Schouster-Michl“ früher „Schneiderwastl“, 18a Geier Maria, 18b Grau Anton, *Schneiderei*, beim „Schneider“, 18c Nürnberger Andreas, 19 Winter Anton und Maria, *Gemischthandel*, beim „Winter Toni“ früher beim „Lenz“, 20 Leisner Karl, beim „Schöilgirgl“, 21 Kergl Martin, beim „Graufn“ früher beim „Eckert“, 22 Englhardt Georg, *Wagnerei*, beim „Wogner“, 23 Eichenmüller Sebastian, beim „Eichmühlwastl“ früher beim „Kössler“, 23a Kraus Barbara, beim

mann Georg, beim „Schneider“, 44 Vogel Georg und Anna, beim „Schulschneider“, 45 das alte Forsthaus, 45a Gebert Jakob, beim „Rahmaschuster“, 45b Eigen Johann Wolfgang, 46 Walter Georg, *Schreiner* und *Büttner*, beim „Binder“, 47 Grüner Anton und Anna, 48 Kausler Johann, beim „Lenzn“, 49 Biersack Georg und Maria, 50 Huber Anna *Buchbinder* und *Postagent*, 50 Huber Julius, 51 Amann Georg, 51 Hausmann Johann und Anna, 52 Regler Barbara, 53 Zetlmeisel Wolfgang, *Schreinerei*, 54 Stümpfl August und Anna, beim „Stümpfmüller“, 55 Stümpfl Georg, *Metzger*, 56 Dorner Johann, *Bader*, 57 Braun Johann *Krämer* und *Schneider*, beim „Braun-Schneider“, 58 Bücklerl Johann und Anna, *Schreinerei*, 59 Kohl Johann und Ottilie, 60 Zeilmann Michael, *Brau-Kellerwirtschaft* mit *Metzgerei*, 62 Regler Georg und Babette, *Damenschneiderei*, 63 Eichmüller Georg, 64 Trummer Sophie, 65 Trummer Johann, 66 Zahn Kaspar und Barbara, 67 Brunner Josef, 68 Leidl Max und Katherina, *Elektrotechniker-Werkstätte*, 69 Regler Thomas, 69 Singer Johann, *Schuhmacher*, 70 Kraus Kaspar und Katherina, *Zimmermann*, 72 Kraus Sebastian und Margarethe, 73 Grau Georg, *Viktualiengeschäft*, 74 Bayer. Bauernsiedlung, 75 Weber Hans.

„Schouster-Kaspar“, 24 Engelhard Georg, beim „Annararter“, 25 Besold Martin, beim „Neiwirth“, 26 Braun Anna, beim „Zeilmann“, 27 Trummer Erhard und Anna, beim „Dohler“ früher „Jacklbecken“, 28 Kellner Johann und Josefa, beim „Melwer“ früher „Stümpfl“, 28a Dietl Barbara, *Gemischthandel*, beim „Karlpaulus“, 29 Heindl Margareta, beim „Graf“, 30 Kohl Georg, beim „Brandlbauern“, 31 Friedl Johann und Barbara, *Schmiede*, beim „Schmie“, 32 Kohl Johann, *Bäckerei*, beim „Spoarbeck“ früher beim „Vorderen Beckn“, 33 Grafenstein, Pächter: Stümpfl Georg, das „Kammerer'sche Tafernwirtschafts- haus“, 34 Bernet Maria, beim „Oignweber“, 35 Kraus Kaspar, *Schreinerei*, beim „Kraus-Schreiner“ früher beim „Schloßbauern“, 36 Graf Johann, *Krämerei*, beim „Winter“ früher beim „Hafner“, beim „Krämer“, 37 Gross Johann und Maria, beim „Schütz“ früher beim „Schuster“, 37a Göppl Maria, „Weber-Lena“, 38 Regler Johann, der „Videre Brunn“ früher beim „Knodt“, 38a Brunner Georg, *Fahrrad-Maschinenhandlung*, der „Hintere Brunn“, 39a Dietrich Johann und Anna, beim „Grüner“ früher beim „Gebert-Bartl“ 39b Kraus Martin, beim „Schouster Martin“, 40 Kirchenstiftung, die Kirche Sankt Veit, 41 Gemeinde, das Schulhaus, 42 Gemeinde, das Hirthaus, 43 Zeil-

Das Dorf Haag war der zentrale Ort des Erweiterungsgebietes. Es lag 7,5 km nördlich Schlicht-Vilseck im Tal der Frankenohe an der Reichsstraße 85. Dazu gehörte Bergfried, 500 m südostwärts im Tal gelegen. Mit 75 Hausnummern und über 500 Einwohnern war es zugleich das größte und volkreichste Gemeinwesen im Gebiet des neuen Platzes. Ausgestattet mit eigener Pfarrei und Schule stellte es gleichzeitig den kulturellen Mittelpunkt für die ländliche Bevölkerung dar. Der Ort besaß eine eigene Postagentur. Die nächste Eisenbahnstation war Bahnhof Langenbruck, 6 km entfernt. Arzt und Apotheke waren in Vilseck. Rentamt und Amtsgericht im 8 km entfernten Auerbach und das zuständige Bezirksamt in Eschenbach.

Haag lag 442 m über NN, fast 50 m höher als Vilseck, aber mehr als 100 m tiefer als Hopfenohe. Dadurch unterschied es sich auch klimamäßig von diesen Nachbarorten. Wenn in Vilseck der Winter bereits seinen Pelzmantel abgelegt hatte, lagerte in Haag meist noch eine leichte, in Hopfenohe jedoch oft noch eine meterdicke Schneedecke über Wald und Flur. Die Schnitternte begann in Vilseck meist acht Tage früher als in Hopfenohe. Haag pendelte sich dazwischen ein. Das Dorf lag recht reizvoll in einem Talkessel. Die Franke-



-film-



Pfarrkirche 1863-1868

-?-





-Dietl-mit Beschriftung -wa-

Die Haager Kirche in Weingarts



St. Vitus



Der Marienaltar



Fotos Weingarts und –wa-



Der Kreuzaltar

Pfarrer und Lehrer



Wir haben hienieden keine bleibende Stätte, sondern wir suchen die zukünftige. Hebr. 13, 14.

Wir wissen ja: Wenn unser irdisches Zelt abgebrochen wird, erhalten wir ein Haus von Gott, eine ewige Wohnung im Himmel, die nicht von Menschenhänden erbaut ist. 2 Kor. 5, 1.

Unsere Heimat ist im Himmel. Von dort erwarten wir auch den Heiland, den Herrn Jesus Christus. Phil. 3, 20.

Wohlgemut wollen wir gern die Heimat im Leib vertauschen mit der Heimat beim Herrn. 2 Kor. 5, 8.

Von Gott gesegnet seist Du und behütet! Es leucht sein Antlitz über Dir und seine Gnade. 4 Mos. 6, 24.



„Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.“ Joh. 1, 14.

Wir haben für Euch geopfert und gebetet  
Eure Seelsorger:

- Johann Scherlein 1876-1899
- Paul Unterberger 1899-1903
- Konrad Herrmann 1904-1913
- Ernst Deinzer 1913-1931
- Josef Euringer 1931-1936
- Ludwig Wimplinger 1936-1938

Bewahrt ihnen ein dankbares Andenken im Gebet!



Gruss aus Haag (Oberpfalz.)

Verlag von Woltg. Huber, Haag, Oberpfalz

Die Schule in Haag (links) mit Dorfstraße -gr-

-wa-



Zum Gedenken im Gebete an  
Hochw. Herrn Jubelpriester Pfarrer in Wiesenthau

**Ernst Johann Deinzer**

geb. am 18. 2. 1878 in Pottenstein  
gest. am hl. Weihnachtsfeste 1966  
im 89. Lebens- und 63. Priesterjahr

Liebe Brüder und Schwestern im Herrn!  
Ich habe euch gelehrt den Glauben an Gott:  
verliert ihn nicht!  
Ich habe euch gepredigt die Gebote Gottes:  
übertretet sie nicht!  
Ich habe euch gespendet die Gnade Gottes:  
verachtet sie nicht!  
Ich habe euch gewiesen den Weg zu Gott:  
verlasst ihn nicht!  
Ihr aber betet für mich!

O Gott, Du hast Deinen Diener Ernst in die Reihen Deiner apostolischen Priester aufgenommen, wir bitten Dich, nimm ihn auch gnädig auf in ihre ewige Gemeinschaft im Himmel. Durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Druck: Ennalhardt, Pottenstein



Pf. Euringer 1932-gr-



Pf. Ludwig Wimplinger-film-



Lehrerin NN 1934-?



Lehrer Pregler 1937-gr-



Lehrer Wöhr  
1919-1937-wö-



Lehrerin Linhardt  
1920- +1933-wa/wö-





Pfarrer Ludwig Wimplinger  
auf dem Weg vom Pfarrhof zur Kirche -film-



Grafenstein Georg u. Barbara  
Begründer der adeligen Linie  
Grabplatte in Pfarrkirche von Vielseck –wa-



-film-



„Kreit“-Linden,  
Steinbühl und  
„Mutter Gottes“



-film-





HAAG vor der Kreitkapelle am Weg zum Steinbühl. Nichts erinnert mehr an diesen beschaulichen Ort im Schatten der mächtigen Linden mit ihren sehr alten Votivtafeln.

-gr-



-Kraus-



HAAG Das Anwesen Nr. 27 des Dorfphilosophen und Heimatdichters Trumbert Erhard, genannt der „Alte Dohler“, im Jahre 1914. Dritter von links Trumbert Erhard.

-gr-



-Knauer-



-Knauer-



HAAG Der Weg hinauf zum Steinbühl. Rechts das Anwesen Kohl, Johann, Bäckerei; links das Anwesen Kohl, Georg; im Vordergrund der eiserne Dorfbrunnen.

-gr-



Gruss aus Haag (Oberpfalz.)

Verlag von Woltg. Huber, Haag, Oberpfalz

Die Schule in Haag (links) mit Dorfstraße



Dorfstraße in Haag = alte B 85



HAAG Blick von SO mit überschwemmter Mühlwiese. Im Winter fand hier das Eisstockschießen statt. Links (nicht sichtbar) floß die Frankenohe.

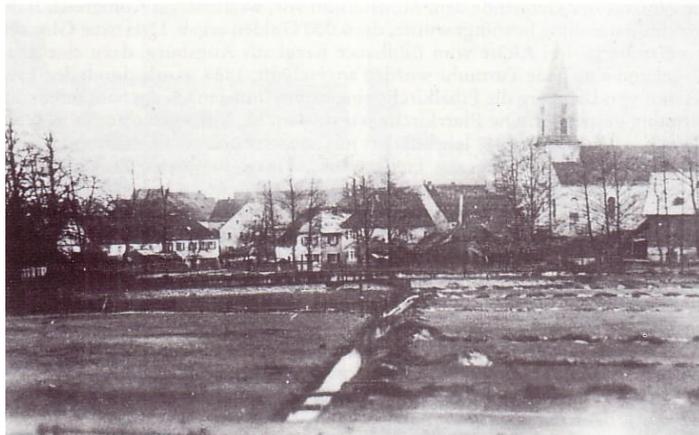


HAAG Einfahrt ins „Hinterdorf“ auf der Reichsstraße 85 aus Richtung Vils-eck. Das erste Haus auf der linken Seite war die Postagentur des Postagenten Wolfgang Huber.

-alle gr-



HAAG Blick ins Dorf. Im Hintergrund die Schule.



HAAG Blick vom Schulhaus auf die Dorfstraße in Richtung Hammergänlas.



HAAG Villa des Oberregierungsbaurates Kohl am Fußweg von Haag nach Bergfried. Die Villa lag sehr romantisch am Hang oberhalb der Frankenohe. Von hier schaute man nach Westen auf das Hinterdorf hinab.

-gr-



Haager Weiher vor der Kirche

-wa-



Kraus Anna, geb. Wallner  
„beim „Schloßbauern“ -  
„beim „Kraus-Schreiner“  
Haus Nr. 35

-wa-



„beim Speys“ Haus Nr. 10

-Kraus-



Hausmann Johann – Walter Georg

-wa-



HAAG Blick auf das Dorf von der Friedhofshöhe aus. -gr-





Archiv Grazer, freigezeichnet  
-Knauer-



Kriegerdenkmal in Sorghof, das von Maurermeister Karl Leißner von Haag nach Sorghof gebracht und hier wieder errichtet wurde.

-Chronik Sorghof-

<b>1870/71</b>	<u>LANGENBRUCK</u>	
Besold, Johann Kohler, Georg	Russ, Georg Schertl, Josef	Steindl, Georg
<b>1914/18</b>	<u>HAA G</u>	
Brunner, Max Engelhardt, Johann Gebert, Andreas Geier, Johann Geier, Julius Gradl, Konrad	Gradl, Michael Hausmann, Georg Kaufmann, Wolfg. Kellner, Karl Kraus, Johann Kugler, Michael	Luber, Josef Schertl, Kasper Schiller, Alois Stümpfl, Josef Zeilmann, Johann
	<u>LANGENBRUCK</u>	
Ertl, Ferdinand Fenk, Franz Franhöfer, Johann Hartl, Wolfgang König, Konrad	König, Wolfgang Kraus, Balthasar Lindner, Josef Regler, Josef Ringer, Hans	Rösch, Georg Schmidt, Johann Ströhl, Johann Ströhl, Martin
<b>1939/45</b>	<u>GEFALLEN</u>	
Amtmann, Georg Biersack, Erich Bockmeier, Georg Ebnet, Alex Ertl, Johann Fallenbacher, Franz Fenk, Baptist Geier, Josef Hartl, Johann Kellner, Franz Kergl, Michael	Kießler, Georg König, Andreas Kraus, Johann Kraus, Georg Kraus, Kasper Kraus, Kasper Lenz, Johann Luber, Georg Müller, Josef Moos, Herbert Platzer, Karl	Pröls, Josef Pschierer, Josef Rackl, Wolfgang Suttner, Josef Suttner, Michael Stubenvoll, Xaver Wankerl, Karl Wiesmeth, Georg Wiesmeth, Georg Wullmann, Hermann Zehmeister, Fritz
	<u>VERMISST</u>	
Dinjer, Georg Dinjer, Peter Herbst, Johann Jakubsche, Franz Kießler, Michl Kraus, Martin	Kraus, Wilhelm Leißner, Hans Lempa, Hans Lindemeier, Josef Markule, Ludwig Rudolf, Ludwig	Schäberl, Georg Schüller, Johann Wiesmeth, Johann Wiesmeth, Albert Wiesmeth, Egid Maratzki, Reinhold

Unsere Gefallenen und Vermissten

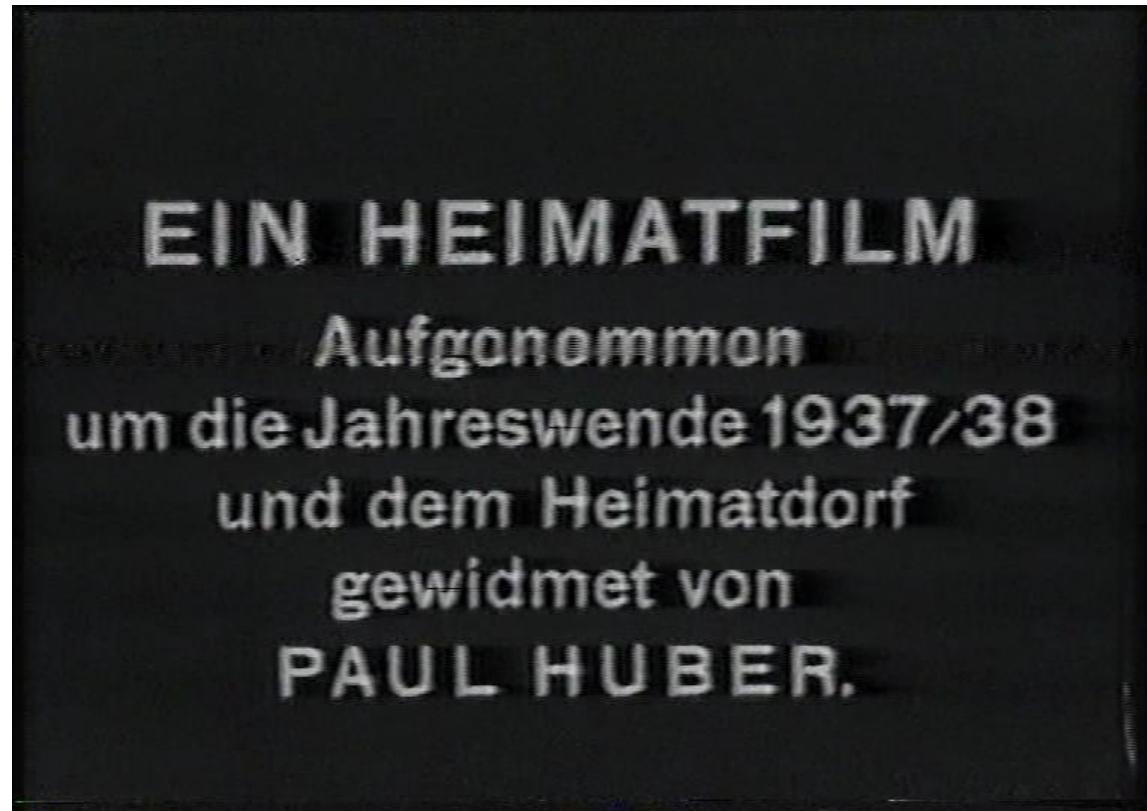


Um den Kirchturm



-alle film-





Paul Huber mit dem Burschenverein von Haag auf Besuch in Hopfenohe. Aus: Griesbach: Truppenübungsplatz „Grafenwöhr“. S. 133



Heimatverein Grafenwöhr e. V.

---

Haag, wie es war

Bilder aus den Jahren 1937 und 1938  
von  
Paul Huber

Musik und Worte  
Originalschallplatte Haag von 1937

Friedhof Haag 1988 und 1992  
von Horst Ebner

Gesamtgestaltung:  
Horst Ebner



LOBERPFÄLZER KULTUR- UND  
MILITÄRMUSEUM GRAFENWÖHR

peter ponnath  
film- und  
fernsehproduktions gmbh  
telefilm tv-agentur  
kirchhoffstraße 6  
8500 nürnberg 80  
telefon 09 11/6 58 99 11-12  
telefax 09 11/61 30 05

münchner straße 18  
8043 unterföhring  
telefon 089/95 20 90  
telefax 089/95 17 19

Haager



Oberrat Kohl mit Frau – „Villa“- Haus nr. 59



„Der alte Dohler „– Haus Nr. 27



Der Schneider Anton Grau – Haus Nr. 18b und Hans Trummer

-film-



„Der Herr Graf“ –von Grafenstein

Stümpfl-Familie und andere



-wa-

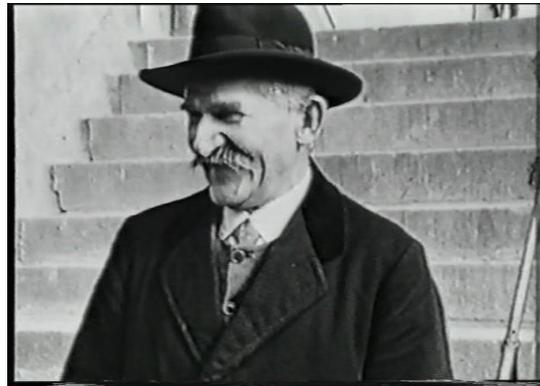


Zeilmann-Anna ~ Schneider-Nandl

-film-



-film-



-film-





Gastwirtschaft Stubenvoll in Haag



-gr-



Und der Schneider  
Michl sagt:  
„Eß'ts Doarschn, nacha  
werds a so dick wie ich!“

-alle film-

Beim Girgl und Regler  
gibt's Maßn und Halbe!



Pächter  
Georg Fenk verh. mit  
Maria Stubenvoll  
-Kraus-

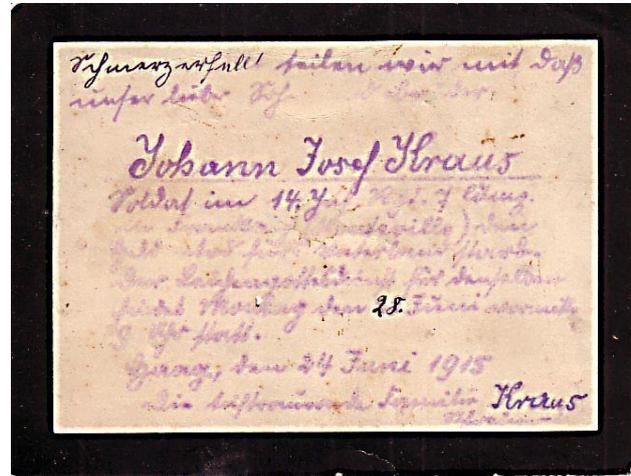




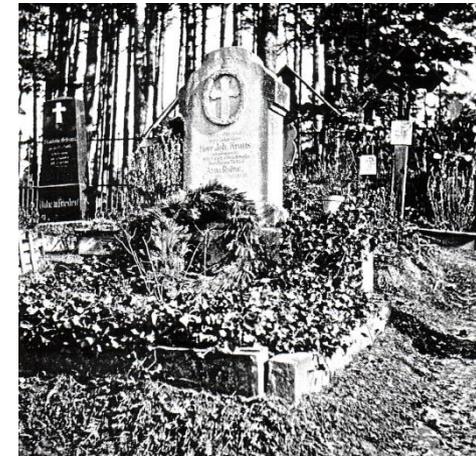
Zum weißen Roß-Regler-Vereinslokal des Veteranen- u. Kriegervereins  
-film-



Kraus Johann – Anna geb. Wallner



Kraus Johann gef. 1914



Grab Kraus  
In Haag



Kraus Barbara – Peter - Elisabetha



Grab  
Kraus Peter  
In  
Grafenwöhr



Kraus Barbara – Karl Besold



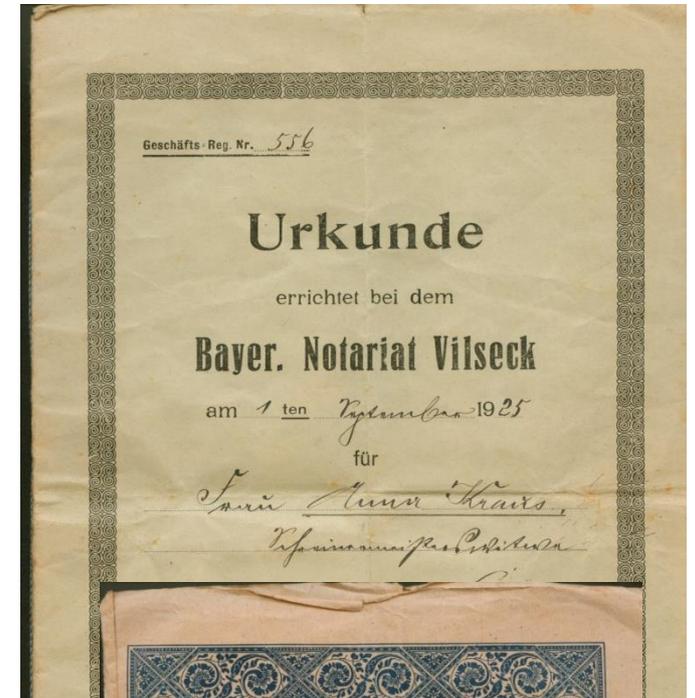
Hochzeit in  
Grafenwöhr



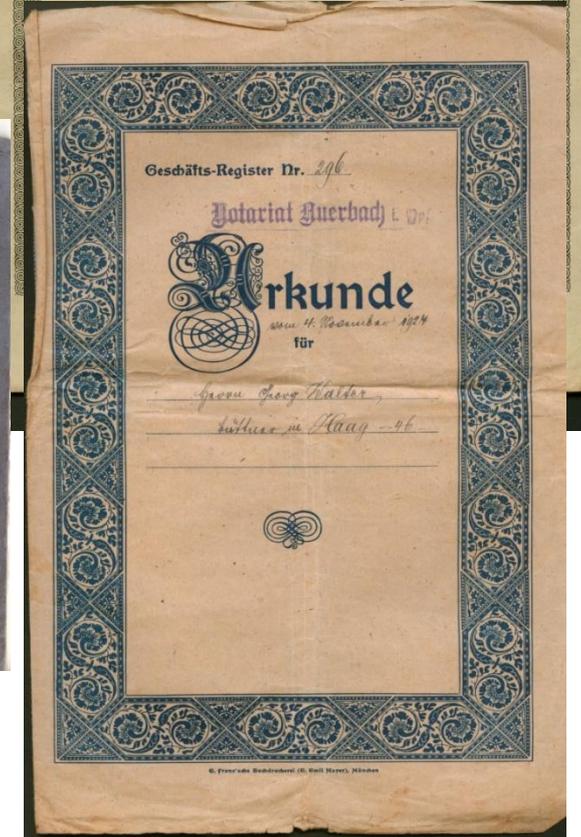
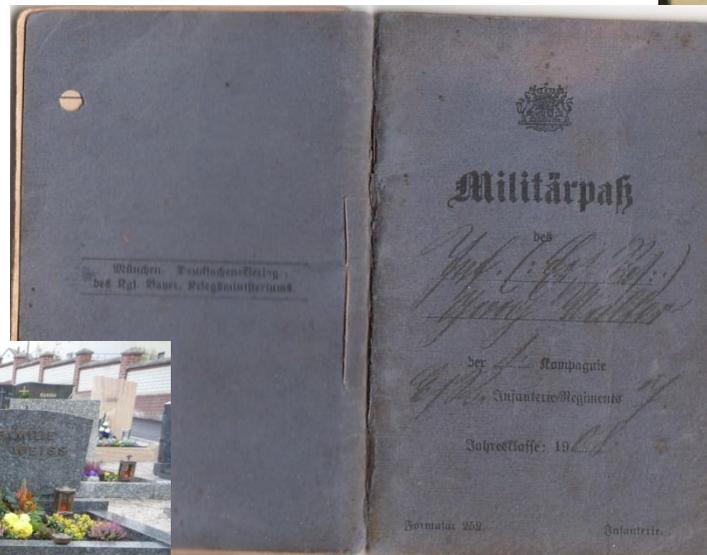
Kraus Kaspar – Barbara Schreglmann



Grab Kraus Kaspar in Haselmühle



Kraus Elisabetha – Georg Walter

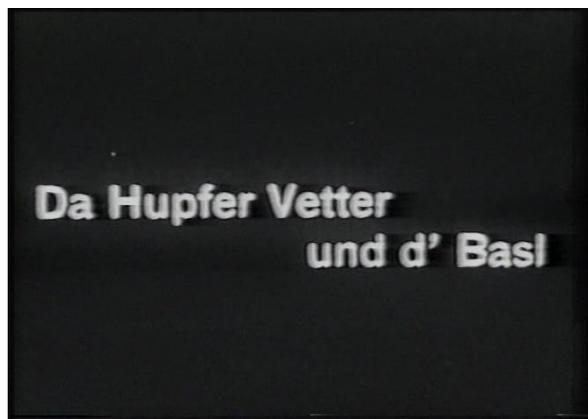


Grab Kraus – Walter In Vilseck

-alle wa-



-film-



*Ausgesiedelte aus Haag beim Wiedersehensfest*

-Chronik Sorghof-

# Postagentur Huber -film-

1929

zählt.  
 \* Haag bei Wilsed, 26. Nov. Vor kurzem konnte die hiefige Postagentur ihr 60. Bestehen feiern. Im Jahre 1869 wurde die neu errichtete Postexpedition und Telegraphenstation Haag, dem damaligen Gemeindevorstand und Ehrwürdigen Joh. Bapt. Huber übertragen, die derselbe bis zu seinem Ableben 1880 führte. Im Juni 1880 wurde dieser Dienst von der Witwe des Verstorbenen übergeben, die diesen volle 20 Jahre allein versorgte. Seit 1900 bis heute hat diesen Dienst deren Sohn Postagent Wolsq. Huber inne, also bereits 30 Jahre. Viele Änderungen, bezüglich der Postverbindungen der 60 Jahre gab es schon, in den 70er Jahren eine ständige Omnibusverbindung Auerbach — Haag — Wilsed, Kirchenthumbach—Haag, später 4 Karioloverbindungen: Auerbach — Haag, Haag — Wilsed, Haag — Kirchenthumbach, Haag — Poppenberg — Eichenbach, seit April 1928 eine Kraftpostverbindung: Amberg — Hahnbach — Wilsed — Haag — Kirchenthumbach. Vom Jahre 1912 an eine staatl. öffentliche Telephonstelle. Was wohl in 60 Jahren Mittellungen und Nachrichten, freudige und traurige ein- und ausgingen, würden Hände geben, zumal im Kriege 1870/71 und hauptsächlich im Weltkrieg 1914—1918. Ad multos anos!  
 \* Haag (Oberpf.), 28. Nov. (90. Geburtstag.) Vergangenen Montag konnte die älteste Person in der Pfarrei in voller Miltigkeit und Gestesfrische, die allgemein geachtete und beliebte Landwirtswitwe Frau Barbara Hupfer von hier ihren 90. Geburtstag feiern. Die Jubilarin wurde vielseitig beglückwünscht und beschenkt. Am Abend brachte ihr die Musikkapelle Haag ein Ständchen dar. Die greise Jubilarin erfreut sich 2 Söhne, 5 Töchter, 24 Enkelkinder und 12 Urenkelkinder. 2 Töchter sind bereits schon 40 Jahre in Amerika. Frau Hupfer besucht jeden Tag die hl. Messe, hat noch einen guten Humor und liest noch täglich ihre Heimatzeitung ohne Brillenalas. Unsere herzlichsten Glückwünsche!

-vermutlich aus Amberger Zeitung Nov. 1929-  
-Kraus-



Hupfer Barbara  
\*28.11.1839

Wolfgang  
Huber  
-Gr-



-film-

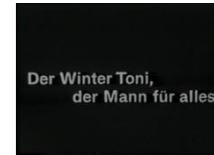
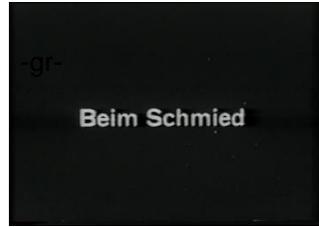


-film-

Bergfried Nr. 14 – Hausname „Hausmann“  
 Hausmann, ab 1837 Engelhardt Johann, Schwiegersohn, ab 1873 Engelhardt Johann, ab 1901 die Witwe und Kinder Anton und Michael, ab 1906 Engelhardt Anton, 1937 Deutsches Reich



Bergfried, Anwesen Enghardt mit altem Zugbrunnen



-film-  
und  
-weber-Haag-

Winter Anton und Kerg Maria



**Zur frommen Erinnerung im Gebete**  
 an den ehregeachteten  
**Herrn Anton Winter**  
 Schlosser  
 früher in Haag Obpf.  
 geboren am 6. Februar 1897 zu Haag  
 gestorben am 17. Oktober 1947 zu Auerbach

Geduldig trug er alle Leiden,  
 Die er von Gott als Bürd' bekam,  
 Geduldig war er noch beim Scheiden,  
 Als ihm der Tod die Last abnahm.  
 Du ruhest nun im stillen Frieden.  
 Den unser Herz im Tod noch liebt,  
 Ach, viel zu früh von uns geschieden,  
 Hat tief die Trennung uns betrübt,  
 Du schaust auf deine Lieben nieder,  
 Einst sehen wir uns alle wieder.

Vater unser. Ave Maria.  
 Buchdruckerei H. Stoek, Eschenbach Opf.



Winter-Haag Nr. 19  
-weber-Haag-



Familie Winter  
-weber-Haag-



-alle film-

D' Oberdörfer

Richtung  
Hammergänlas  
Hebersreuth



D' Hinterdörfer

Richtung Vilseck



„Habts an guatn Rat?“ -  
„Da fehlt se nix!“



Ostermann



mit den Gendarmen Sommer und Kneidl  
und Postbote Peter Grau



-alle film-





D' Sandhosn kumma!



Am Dorfbrunnen





„Der alte Dohler“



-alle film-

Max Leidl –1935 BGM-NS Zeit

„Mir san die Hoocher,  
die woll'n ma a bleib'n;  
da Herrgott, uns moch er,  
er kann uns guat leid'n!“



Der Kraus-Schreiner hatte das  
1. Auto in Haag



Hans Trummer-  
verwundet im 1. Weltkrieg

D Manner  
von der Spritzn



-alle film-





Hoocher Jugend  
-film-



Von Vilseck kommend die B 85:  
Lenzen Nr. 48, Schoaster-Kasper Nr. 23a,  
Eichmüller Nr. 23, Wogner-Englhard Nr. 22,  
Graufn-Kergl Nr. 21





**Auch von Euch  
wir Abschied nehmen,  
die Ihr hier begraben seid.  
Bitter fließen unsre Tränen,  
groß ist unser Herzeleid.  
Mancher Vater,  
manche Mutter,  
die schon fort und stille sind,**

-film-





Hoocher Musik  
-film-





-alle film-



„Wir ratsch'n, wir ratsch'n  
den englischen Gruß,  
den jeder katholische Christ  
beten muß!“



-film-

Adam Gradl, Knecht beim Neuwirth



„Pfeffer, Pfeffer Stengl,  
bist so schön wie a Engl,  
bist so schön wie  
Milch und Blout,  
wenn de anschau,  
bin da gout!“



-film-



Maschkara –wa-

Letzter Winter  
in Haag  
-film-











Nürnberger



Leidl - Haus Nr. 68





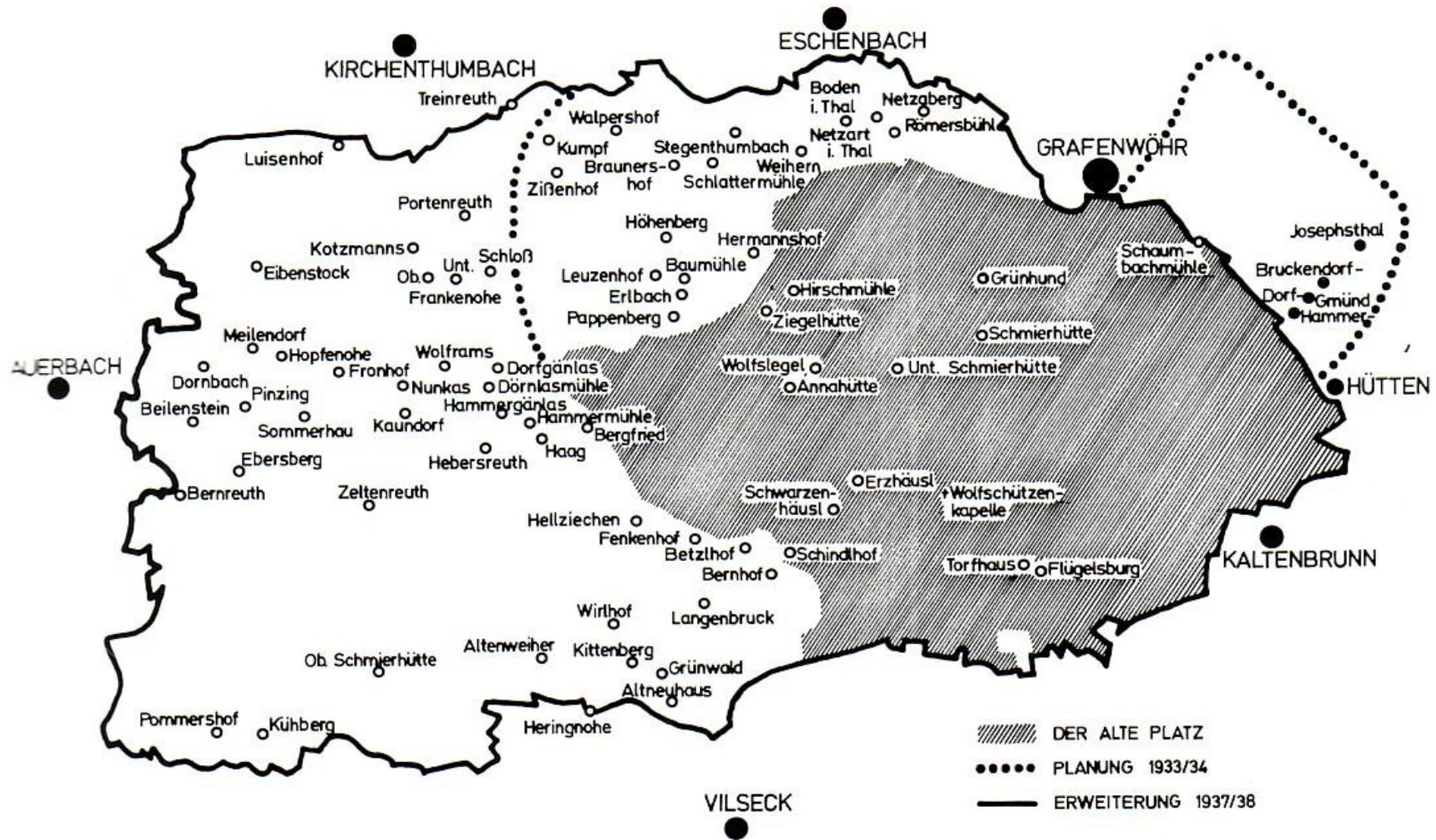


Hammergänlas



-film-

Truppenübungsplatz Grafenwöhr – Vilseck  
 „Absiedlung“  
 als Folge der Erweiterung





Abschied



-film



-film-





-film-



-film-



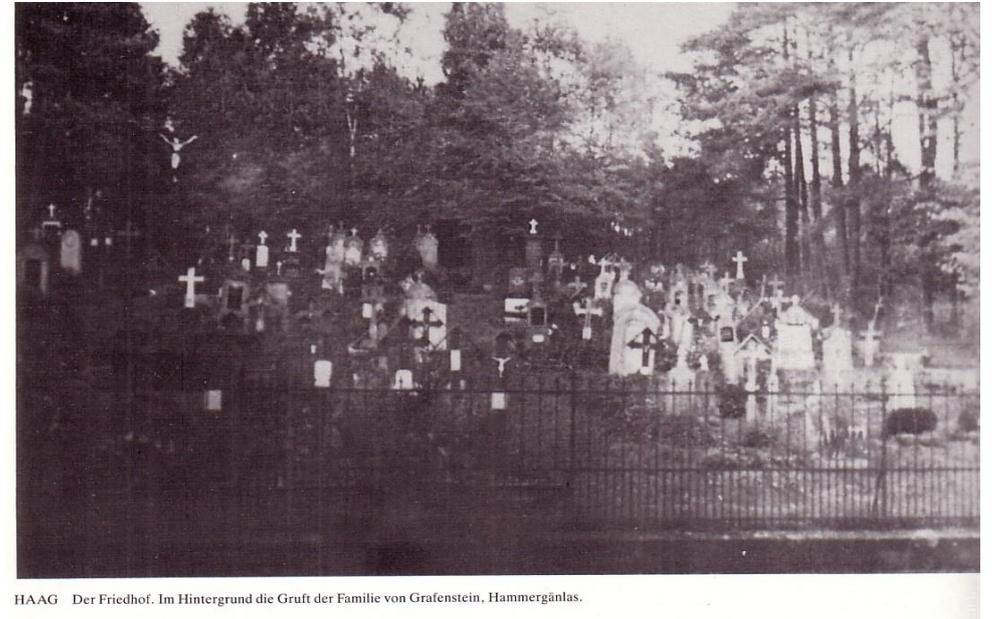
Das  
Ehemalige ...

Aber die Erinnerung lebt  
und  
die Friedhofserneuerung  
gelingt dank Anton Enghardt  
und vielen Helfern



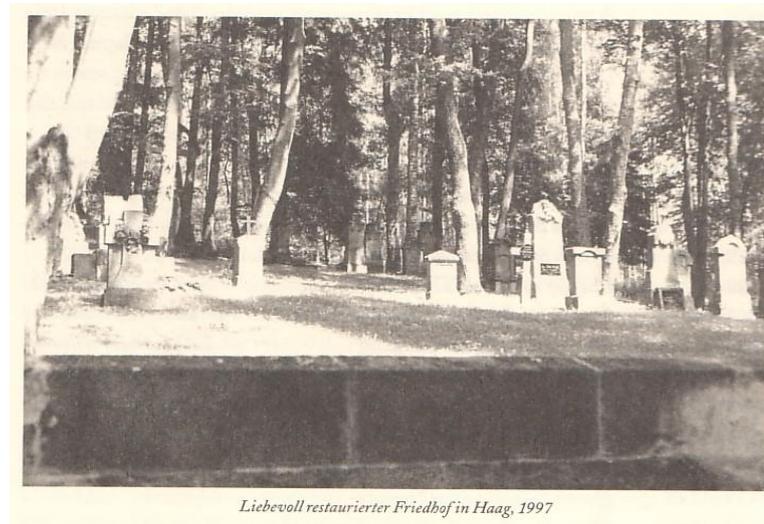


-wa-



HAAG Der Friedhof. Im Hintergrund die Gruft der Familie von Grafenstein, Hammergeänlas.

-gr-



*Liebevoll restaurierter Friedhof in Haag, 1997*

-Kugler-Hopfenöhe-



P. Richard Smaglinski Leszek und Anton Enghardt  
-film-



Friedhofskreuz  
erneuert von  
Georg Stümpfl (†)  
-wa-



-Müller-



Dr. Dr. Martin Fitzthum 1972 -wa-



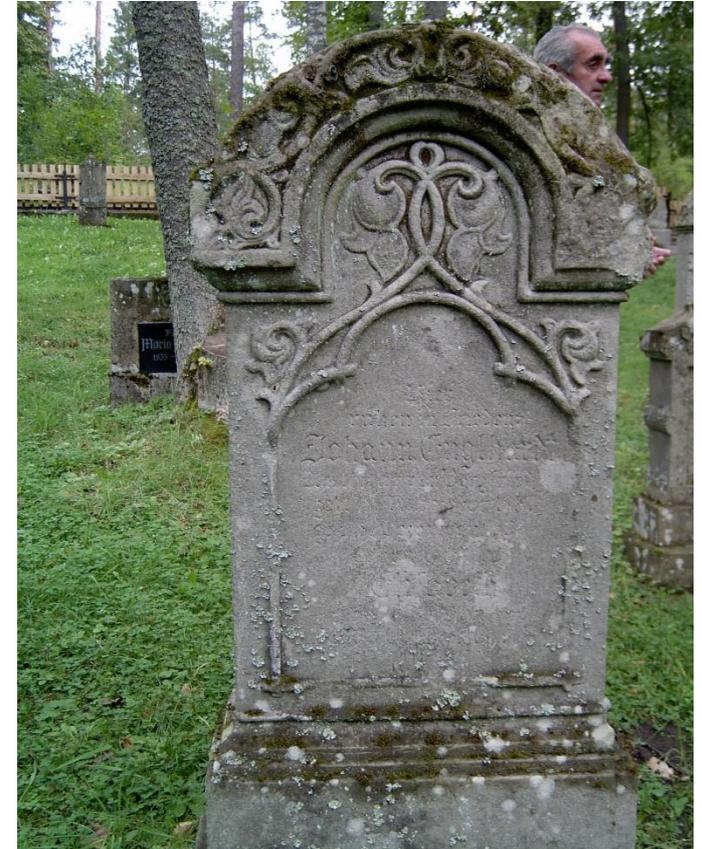
Die Grabsteine der Familie Kohl. Die Grabmäler aus Sandstein waren kunstvoll verziert.

*The headstones of the Kohl Family are made of sandstone and very ornate.*



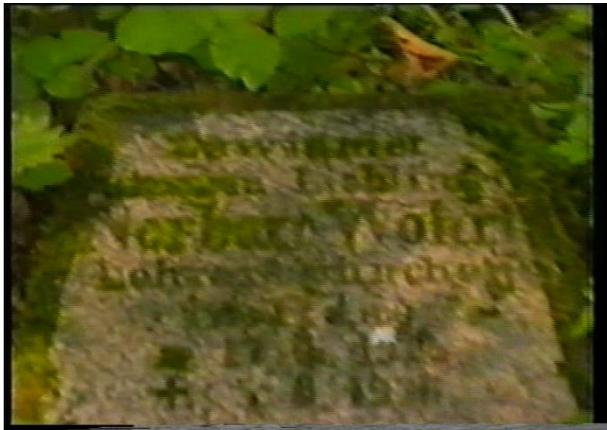
-film-

-Morgenstern-



Johann Enghardt

-wa-



Norbert Wöhrl

-film-



Johann Kohl

-film-



-film-



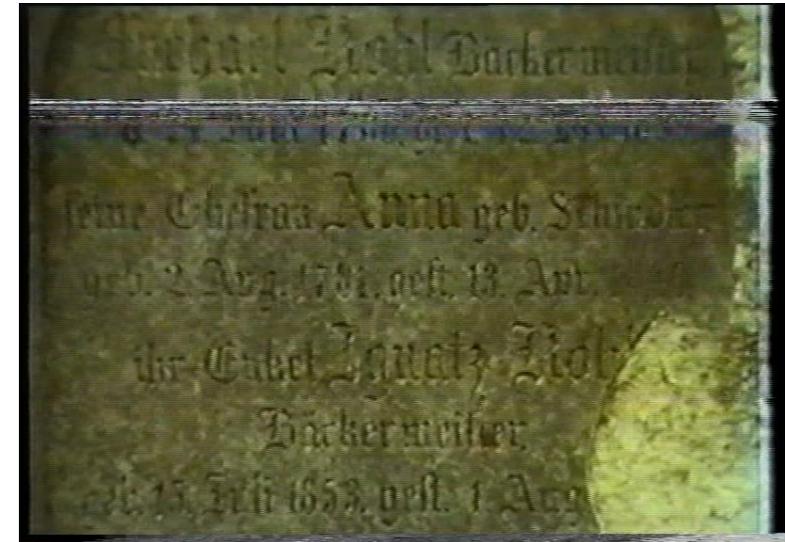
Michael Kohl Bäckermeister

-wa-



Barbara Regler

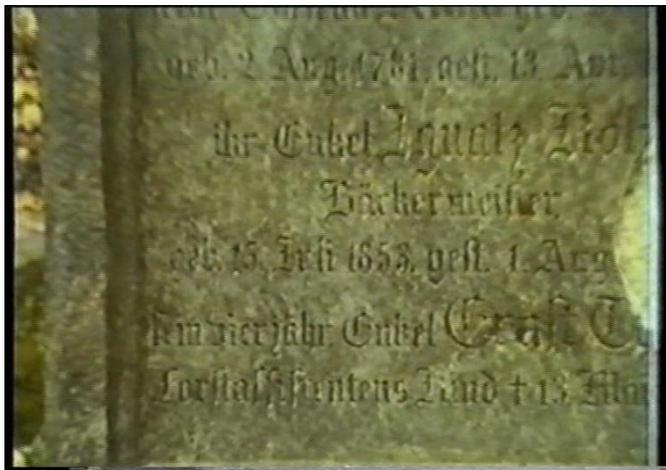
-film-



Michael Kohl Bäckermeister



-film-



Ignaz Kohl Bäckermeiste



Pfarrer Johann Scherlein  
Geb. 15. Jan. 1846 gest. 13. Juni 1899



-Morgenstern-

Gruft der Familie von Grafenstein



-wa-



## Geschichten und Lieder vom „Alten Dohler“

### Mir san de Hocha!

(Trummer und Biersack von Haag/Oberpfalz)

I.

Mir san de Hocha, mir san halt Herrn;  
 Unsa Herrgott uns moch a, uns hauda gern.  
 Mir san zwoa gar nobl, doch net überspannt,  
 Als gmüatlinga Hocha san ma bekannt.  
 Ja, mir san ma gmüatle, arte und fein;  
 Uns läßt a da Petrus in Himmel nei.

Mir san de Hocha, mir san halt Leit,  
 Mir kenna koa Feindschaft und a koan Streit.  
 San überall guat angeschriebl, woa ma einkehrn,  
 Und a jedere Wirtin, dei haut uns recht gern.  
 Mir san halt de Hocha, mir san halt Herrn.

Und a sua wia de Hocha wenn's allezam warn;  
 Brauchet ma koin Förster und koin Schandarm,  
 Brauchet ma koin Richter und a koin Arrest,  
 Brauchet ma blauß Wirtsleit, denn d' Hocha san guate Gäst.  
 Warns all wia de Hocha, nau warma gstellt;  
 Brauchet ma blauß gsund sa und hom recht viel Geld.

De Hocha Schafkopfen in Bul einfach a  
 Tin spieln und tun hopsen und schnalzen tuns a.  
 Es wird oft a Gaudi, nau is bald gnuat,  
 Und hint der Altdohler schaut freindle zua.  
 Aber er wird scho bald dappi oft gar aweng zwiert,  
 Nau wird recht schön gsunga oder gar deklamiert.  
 Spieln d' Hocha Theata, nau kumma Leit zam:  
 Da alt Wogna und da Anamada bleim gwieß daham.  
 Hermashöfa, Pappenberger san meistens a dau;  
 San a scho oi dau gwen va Frankenuah.  
 Va Hammaganas dau kumes ganz gwieß,  
 Weil's Hocha Theata gar so schei is.

Kandefa, Hibersreitha bleim a net zruck;  
 San a scho oi dau gwen va da Langbruck.  
 Fenngihifa, Helzichna Damen und Herrn;  
 Va Wolfras und Gänas dau kummas a gern.  
 Sogoa Zeltenreitha hoab i scho dau gsehn.  
 Und nu va viel weita san d' Leit scho dagwen.

Und mir san de Hocha, mir san halt Leit,  
 Mir welln koin Hoda und welln koin Streit.  
 Mir welln a Gaude und a guats Bier,  
 Mir san halt de Hocha, de Hocha san mir.  
 Mir san de Hocha, mir hom a Lebn,  
 So wia de Hocha kas gaua koi gebn.

Mir san de Hocha, stad lusti san mir.  
 Kumm' ma zu Fremde, na sing ma eahna vür.  
 Da tun de recht lusn vor lauter Freid.  
 Und na soagns de Hocha san lustige Leit.  
 Und hobns schei gsunga und schei musiziert,  
 Sitzt oana beim Dohler, is a richti aus'gsmiert.

Und eines wissen wir:  
 Die Heimat ist nicht wirklich  
 tot, sie lebt.  
 In unseren Herzen lebt sie,  
 bis wir uns wiedersehen in  
 einer besseren Welt."

II.

Mir san de Hocha und döi welln ma a bleim,  
 Unsa Herrgott uns moch a, der ka uns guat lein.  
 Drum san ma de Hocha, sen allweil deselm,  
 Kumma af Ostpreißen oder is Stuckböihm,  
 Oder kumma af Rußland oder gaua nach Alschir;  
 Deswegn sing ma wieda: "De Hocha san mir."

Mir spieln nimma Theata, dös haut ätzt an End.  
 Da alt Wogna und da Anamada homs selmal scho kennt.  
 Denn dös warn die Alten, die warn a net so dumm,  
 De seign ätzt, wais zaugait, drahn se im Grab drin um;  
 Doch de homs überstandn und hom ätzt ihra Ruah –  
 Und da alt Dolla schaut en Kartern nau zau.

Pappenberger, Hermeshifa und va Frankenuah,  
 Va Wolfres und Gänas lauß es koi möina dau;  
 Möin a van Hamma furt, dös is ganz gwieß,  
 Wensn glei am Hammaganes nu su schöi is.  
 Möin a van Hamma furt, dös is ganz gwieß,  
 Mau a da Gärtma furt mit seina Lies.

Mir halm alle Jauha unsa Kirwa am Hoch,  
 Dau wird nöt naulaua, dös ka göi, wias moch.  
 Und wen ma amal furt möin, nau laumas bschreim,  
 Nau ka uns ka Duna und ka Teifi vatreim.  
 Dau schinirma koin Posten und koin Offizier,  
 Dau sing ma halt wieda: „De Hocha san mir.“

Kaundefa, Hibersreitha hom's neili a gsagt:  
 Langbruckna, Hellzöichna wern a dava gjagt.  
 Sogaua Zeltreitha deam a nöt daubleim.  
 Wo's liegt denan am Hauptma oder am Veitin?

Und kumma afe zum Petrus, klopf ma oine a Tüa,  
 Und wenn er schreit, wer draß is: „De Hocha san mir!“  
 Nau wird a aufmachn mit größter Freid  
 Und wird hellauf lachn, als wia net recht gscheit.  
 Und san ma amal drina, nau stöi d' guat dafü,  
 Nau singma: „Heili“, statt „De Hocha san mir!“



-wa-

Alte Haager: die Göppl-Moila

-wa-

-Chronik  
Sorghof-

Festzug 1973



-wa-

Zur frommen Erinnerung  
im Gebete  
an unseren lieben, guten, un-  
vergeßlichen Sohn, Bruder,  
Onkel und Schwager

**Joseph Kraus**  
Uffz. in einer Pionier-Komp.  
Inhaber des Eisernen Kreuzes  
I. u. II. Klasse u. verschiedener  
Auszeichnungen  
geb. am 2. 7. 1916 zu Haag Opf.,  
gefallen am 30. 9. 1944 im Osten

Zur frommen Erinnerung im Gebete  
an meinen lieben, herzsguten  
Gatten, unseren edlen Sohn und  
Bruder, Schwiegersohn, Schwa-  
ger, Onkel und Paten

**Anton Kraus**  
Oberschirmmeister in einem  
Panzer-Pionier-Batl.  
geboren am 8. Dez. 1918 in Haag,  
gefallen am 11. Februar 1945  
im Osten

All unsere Wege haben ein Ende.  
Ein frühes oder spätes Ziel.  
Darum falt' im tiefsten Schmerz  
die Hände  
Und sprich in Demut:  
Wie Gott will!

Zur frommen Erinnerung  
im Gebete  
an  
**Kaspar Kraus**  
Sorghof  
geboren am 21. September 1904  
in Haag bei Vilseck  
gestorben am 17. März 1946  
in russ. Kriegsgefangenschaft

Allmächtiger Gott, Deine Rat-  
schlüsse sind unerforschlich.  
Dein heiliger Wille geschehe.  
Nimm die Seele Deines Dieners  
auf in Deine himmlischen Woh-  
nungen und laß auch uns zum  
ewigen Frieden gelangen. Amen.



-wa-

-wa-



Werner Stubenvoll hält die Führung



Haag – Fahrt 1987



Hupfer-Grab

-Müller-



Dr. Elisabeth Walter und Kinder



Ministerialdirektor  
Prof. Dr. Dr. Peter Walter mit Frau



Frau Hedwig Kraus im Bus

-wa-



-Müller-



Mit Wehmut  
Erinnerung





-Müller-

## Anhang 1

**Ludwig Kneidl Schulrat a. D.**  
(jetzt wohnhaft in Weiden),  
ein gebürtiger „Hocho“,  
nahm im Sommer 1992  
an den Arbeiten zur Wiederher-  
stellung - Renovierung des  
Friedhofs in Haag persönlich teil.  
Er stellte freundlicherweise  
diesen authentischen Text und  
eigene Bilder zur Verfügung.



Ludwig Kneidl,  
2012 auf der Fahrt  
durch den Truppenübungsplatz  
vor der Kirche in Hopfenohe

### Restaurierung des Friedhofs in Haag

Die erste Spurensuche im Truppenübungsplatz führte unsere kleine Reisegruppe im Oktober 1989 vor allem in die Orte, deren Ruinen noch teilweise vorhanden waren, so die Kirchen in Pappenberg und Hopfenohe und Häuserreste in Leuzenhof und Erlbach. In meinem Geburtsort Haag hatte man nach der Auflösung von 1938 offensichtlich gründlicher Arbeit geleistet: Keinerlei Spuren des ehemals stattlichen Dorfes mit 75 Anwesen. Die Natur hatte sich nach der totalen Zerstörung alles zurückgeholt. Nur auf dem ehemaligen Friedhof lagen, von Bäumen und Sträuchern überwuchert, ca. zwei Dutzend Grabsteine, alle wegen der starken Hanglage nach vorne gekippt und teilweise ins Erdreich versunken. Das waren die gesamten traurigen Reste meines Geburtsortes.

Der Anstoß des Heimatvereins Grafenwöhr, diesen Friedhof wieder in einen würdigen Zustand zu versetzen, fand u.a. beim amerikanischen und deutschen Militär, beim Bundesforst und besonders bei den ehemaligen Haagern ungeteilte Zustimmung und Bereitschaft, an der Wiederherstellung mitzuwirken.

Als ich im Sommer 1992 mit anderen Freiwilligen erstmals zur Restaurierung antrat, hatten Bundeswehr, Angehörige der US-Armee und Arbeiter des Bundesforstes über Wochen hinweg schon beste Vorarbeit geleistet. Unsere Aufgabe war die Aufstellung der Grabsteine. Jeder Stein wurde vorsichtig geborgen, bekam ein neues Betonfundament, wurde gründlich gereinigt und größere Schäden wurden so fachgerecht wie möglich beseitigt. Wir waren erstaunt über den perfekten Zustand der Beschriftungen meist in Gold. Die luftdichte Lagerung in der Erde hatte dieses kleine Wunder bewirkt. Leider verblasste im Lauf der nächsten Jahre manche Schrift und wurde teils unleserlich. Die zurückgebliebenen Holzkreuze waren nach mehr als 50 Jahren verwittert, ebenso die hölzernen Grabumfassungen. Manche Bewohner hatten bei der Aussiedlung ihre Grabsteine mitgenommen. Die zahlreichen kleinen Steinkreuze auf vielen Grabsteinen waren ebenfalls alle entfernt worden.

Nach einigen Tagen anstrengender Arbeit standen alle noch vorhandenen Grabsteine an ihrem ursprünglichen Platz. Unser Team war froh und glücklich, diesen kleinen Beitrag zur Wiederherstellung und Erhaltung eines Stückes Heimat geleistet zu haben. Andere Gruppen erledigten noch Arbeiten am Gelände. Der damals noch lebende älteste Haager, Georg Stümpfl, fertigte und errichtete das große Friedhofskreuz.

Die Gedenkstätte wurde noch im Herbst 1992 eingeweiht und vereint seitdem jedes Jahr zu Allerheiligen die Noch-Haager, deren Angehörige und Bewohner aus der Umgebung zum Totengedenken und Gebet sowie zur gemeinsamen Erinnerung an die verlorene Heimat.

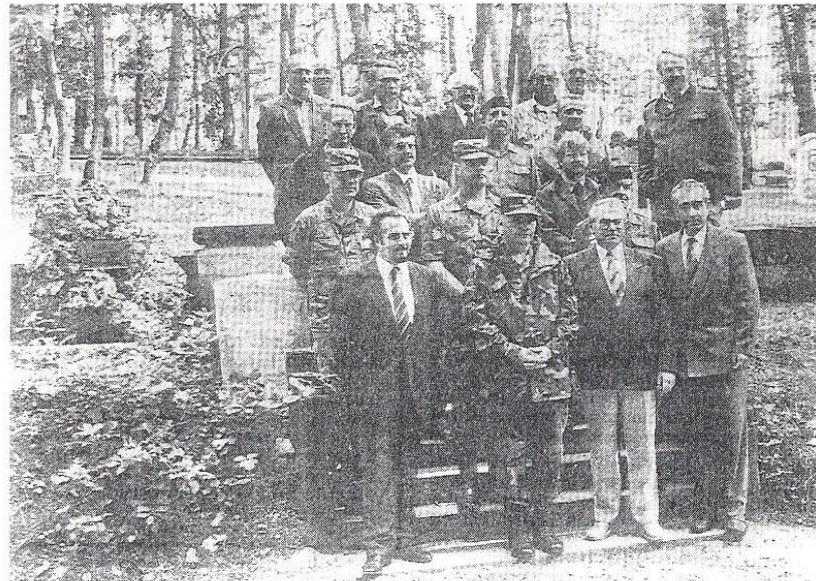
Ludwig Kneidl, geb. 1935 in Haag  
Vater Ludwig Kneidl sen. war Angöriger Der Gendarmerie in Haag



-Kneidl-



-Kneidl-



abrend der Sommermonate ist der Friedhof der ehemaligen Gemeinde Haag auf dem Truppen-  
sungsplatz renoviert worden. Das Ende der Arbeiten wurde am Dienstag vor Ort gefeiert.

-Der Neue Tag, Weiden-  
24.9.1992

## Anhang 2

**Herr Ditmar Schraml aus Kümmersbruck  
schrieb uns am 21. August 2013 eine interessante E-mail,  
die wir mit seiner Erlaubnis der Online-Ausgabe der „Haager Chroniken“ anfügen dürfen:**

*Vor kurzem bin ich auf Ihre Haager Chroniken gestoßen.  
Da mein Großvater einige Zeit als Lehrer in Haag verbracht hat, möchte ich Ihnen dazu ein paar Daten übermitteln.  
Als kleiner Dank für Ihre wunderbare Arbeit!*

*Herzliche Grüße  
Ditmar Schraml  
**Hammergutstr. 44**  
92245 Kümmersbruck  
Tel. 09621 85131*

### **Der Großvater Karl Schraml**

\* 01.11.1863, Schirmitz  
+ 18.01.1941, Weiden  
Lehrer in Haag und an der Max-Reger-Schule Weiden;  
von 1922 bis 1928 an der Knabenberufsschule Weiden stellvertretender Leiter.

Als Andenken an ihn besitze ich noch heute seine goldene Taschenuhr,  
aus der Kette – sie hat damals 300 Reichsmark gekostet –  
ist für Brigitte ein Armband entstanden.



Er wurde als Sohn des Schmiedemeisters Georg Schraml zu Schirmitz und dessen Ehefrau Margareta, geb. Schreiner, wohnhaft in Schirmitz, Hausnr. 16, am 1.11. 1863 geboren.

Als 31-jähriger Lehrer, wohnhaft in Nittendorf 20, heiratete er am 7. August 1894 die ledige und 11 Jahre jüngere Charlotte Gottschall – wohnhaft in Pielenhofen 83 – die am 24. März 1874 zu Vilseck geboren wurde.

Das Foto zeigt das junge Paar mit dem Erstgeborenen Albert.

Links neben ihm steht sein Bruder Johann, rechts neben ihm sein Bruder Wilhelm. Neben Charlotte, die den kleinen Albert auf dem Schoß hält, die Mutter der Brüder – Margarethe.

Vorne von links Karl und Margarethe, die Kinder von Johann und Anna Schraml



Ein paar Stationen seines Lebensweges

01.09.1882 Hilfslehrer  
16.04.1885 Schulverweser  
16.12.1889 Lehrer (in Nittendorf, in Haag von 1905 - 1909, Waldsassen und Weiden)  
01.04.1920 Hauptlehrer in Weiden  
01.06.1924 Oberlehrer an der Max-Reger-Schule Weiden  
01.12.1928 Ruhestand  
18.01.1941 gestorben in Weiden, damals wohnhaft in der Kurfürstenstr. 4/l.

Für die Heirat war damals eine Genehmigung der Schulbehörde nötig, die auch erteilt wurde.

Nach nur 11 Jahren endete das gemeinsame Familienleben auf tragische Weise. Das junge Lehrerehepaar hatte den Dienort Nittendorf verlassen und war Anfang April 1905 an den neuen Dienort nach Haag in der Oberpfalz gezogen. Am 24. April 1905 – es war der Ostermontag – verstarb Charlotte durch den Genuss eines Pilzgerichtes (aufgewärmte Morcheln). Die männlichen Mitglieder der Familie blieben verschont, da sie das Gericht mieden, nur meine Tante Maria aß mit, hat jedoch die Vergiftung überlebt. Erst nach 5 jähriger Witterschaft – er hatte bereits seine letzte Lehramtsstelle in Weiden angetreten – heiratete der Siebenundvierzigjährige am 10. Mai 1910 die um 15 Jahre jüngere Justina Janner, Tochter des gleichnamigen Mühlenbesitzers der „Braunmühle“ (ehemalige Dostlermühle). Diese Ehe währte 31 Jahre.

Meiner Stiefgroßmutter – kurz „Oma“ genannt - ist ein eigenes Kapitel gewidmet.

## Anhang 3

**Familie Otto Wöhl aus Thurndorf-Kirchenthumbach/Opf. hat uns dankenswerterweise im November und Dezember 2014 die folgenden Informationen und Bilder zum Haager Lehrer Georg Wöhl für die Haager Chroniken überlassen. Wir danken insbesondere der Enkelin Elisabeth Bernhardt, dass Sie sich so viele Mühen machte!**

### **Georg Wöhl**

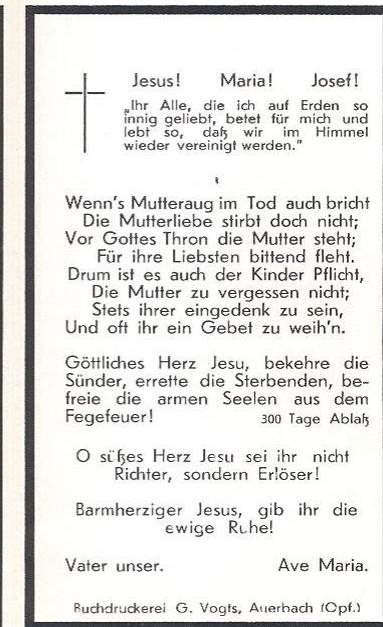
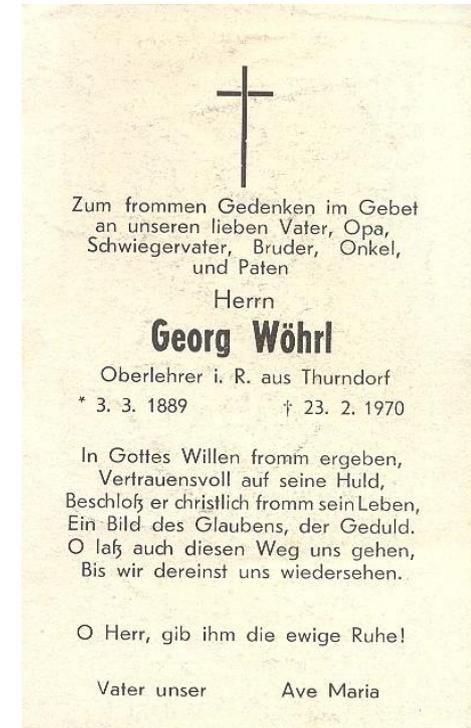
Geb. 3.3.1889 in Thurndorf  
Lehrerausbildung in Amberg  
Militärdienst in Frankreich 1914-1918 – Leutnant  
seit 1917 verheiratet mit **Josefa, geb. Schwemmer**  
Lehrer in Haag von 1919 bis 1937; mindestens seit 13.10.1932 als Hauptlehrer bezeichnet  
1. Sept. 1920 als Leutnant d. R. 2. Ehrenvorstand des Veteranen- und Kriegervereins Haag  
Oberlehrer in Kneiting bei Regensburg 1937-1939  
1939-1942 Militärdienst als Hauptmann  
Oberlehrer in Kneiting 1942 bis zur Pensionierung 1954  
gest. 23.2.1970 in Thurndorf, dort auch Grab  
**Josefa Wöhl** geb. 7.5.1892 in Thurndorf, gest. 22.10.1963 In Thurndorf, beerdigt im Familiengrab in Thurndorf

### **Töchter:**

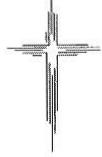
Mathilde Wöhl, geb. 24.4.1918 in Haag, gest. 24.3.2005 in Auerbach, Grab in Thurndorf  
Cäcilia Wöhl, verh. Kupsch, geb. 15.12.1921 in Haag, gest. 16.11.1979 in Erbdorf, dort Grab

### **Söhne:**

Theodor Wöhl, geb. 17.2.1920 in Haag, gest. 30.11.1942 im Osten  
Norbert Wöhl, geb. und gest. 1926 in Haag, Grab in Haag  
Alfred Wöhl, geb. 13.6.1927 in Haag, gest. 10.12.1943 in Kneiting  
Ernst Wöhl, geb. 2.2.1929 in Haag, wohnhaft in Regenstau  
Otto Wöhl, geb. 21.5.1933 in Haag, wohnhaft in Thurndorf; Tochter Elisabeth Bernhardt



Zum Gedenken im Gebet an



Frau  
**Mathilde Wöhrl**  
geb. 24.04.1918  
gest. 24.03.2005

Als Gott sah, dass der Weg zu lang,  
der Hügel zu steil,  
das Atmen zu schwer wurde,  
legte er seinen Arm um Dich und sprach:  
„Komm heim“.

Vater unser... Ave Maria...  
O Herr, gib ihr die ewige Ruhe.



Zur frommen Erinnerung  
im Gebete an Frau

**Cäcilia Kupsch**  
geb. am 25. 12. 1921  
gest. am 16. 11. 1979

Müh' und Arbeit war Dein Leben  
Treu und fleißig Deine Hand  
Ruhe hat Dir Gott gegeben  
Rasten hast Du nie gekannt.

Vater unser                      Ave Maria  
Mein Jesus Barmherzigkeit!

Steinwald-Druck-Eigner Erbendorf



Grab von Norbert Wöhrl in Haag 1926



Zum frommen Gedenken  
im Gebete  
an unseren lieben Sohn und Bruder  
**Theodor Wöhrl**  
Sparkassen-Angestellter  
Defreiter in einem Gren.-Regt.  
geboren am 17. Februar 1920  
gefallen am 30. November 1942  
im Osten  
R. I. P.

Diebste Eltern und Geschwister mein  
ich fehr nicht wieder zu Euch heim.  
Der letzte Gedanke, der letzte Blick,  
der eilte noch zu Euch zurück.  
Als ich starb im Feindesland,  
reichte niemand mir die Hand.  
Doch eh' mein Auge war gebrochen  
sah ich schon den Himmel offen.  
Vater unser. — Ave Maria.

Georg Brand, Buchdruckerei, Regensburg



Zur frommen Erinnerung im Gebete an  
**Alfred Wöhrl**  
Schüler der Deutschen Aufbauschule  
in Amberg  
Luftwaffenhelfer  
geboren am 13. Juni 1927  
gestorben am 10. Dezember 1943

Mein Jesus, Barmherzigkeit!  
Ediges Herz Jesu, sei meine Liebe!  
Süßes Herz Maria, sei meine Rettung!  
Barmherziger Jesus, gib ihm die ewige  
Ruhe!

Vater unser — Ave Maria.

Gebrüder Habel GmbH, Regensburg



Familie Leidl, Haag Nr. 68, Elektro-Werkstätte, gratuliert Hauptlehrer Georg Wöhrl zum Namenstag 1938 (Georg 23.4.)



Klasse 1925 mit Lehrerin Thekla Linhard



Unbekannte Jahrgänge mit Hauptlehrer Wöhl



Klasse 1925 mit Lehrer Wöhl



## Anhang 4

### Stefan Bundscherer Dipl. Ing. Landschaftsplanung

(laut Internet (<http://www.paklim.org/stefan-bundscherer-new-giz-programme-director-of-environment-and-climate-change-programme-in-indonesia/>) derzeit

Programm Direktor of Environment and Climate Change Programme in Indonesia)

hat uns aus Djakarta, Indonesien, wo er gegenwärtig lebt und arbeitet, Informationen und Bilder aus seiner Haager Familiengeschichte geschickt:

*„mit Begeisterung und großer Aufmerksamkeit habe ich Ihre Haager Chroniken gelesen. Einzelne auch meiner Vorfahren haben in Haag gelebt, so u.a. Anna Detzel und ihr Vater, der Förster Paul Detzel. In früherer Generation auch Ursula Diringer...“*



Oberförster Detzel mit Familie

#### Ahnenliste Anna Detzel

1. Detzel, Anna, geb. Haag 25.5.1863  
∞ Haag 8.1.1884 Johann Bundscherer
1. Ahnenreihe
2. Detzel, Paul K. Oberfoerster, geb. Ebermannstadt 16.7.1820  
gest. Haag 4.5.1885; ∞ 27.2.1854 Rosa Maier
3. Maier, Rosa, geb. Kolbing 23.5.1831, gest. Amberg 29.11.1901  
∞ Haag 27.2.1854 Paul Detzel



Frau Rosa Detzel, geb. Maier,  
Königlichen Oberförsterswitwe, geb.  
23. Mai 1832, gest. 29. Nov. 1901  
Oberförster Paul Detzel siehe  
Haager Chroniken S. 240

Altes Forsthaus in Haag Nr. 45a;  
Neues Forsthaus an der Strasse  
nach Vilseck erbaut 1920

## Bildnachweise:

-chronik sorghof-	Chronik der Ortschaft Sorghof anlässlich das 50jährigen Ortsjubiläums 1988. Herausgeber: Vereinsgemeinschaft Sorghof. 1988.- 288 S. mit Abb.
-film-	Haag, wie es war, von Paul Huber. Musik und Worte. Originalschallplatte von Haag von 1937. Friedhof Haag 1988 und 1992 von Horst Ebner. Gesamtgestaltung Horst Ebner. Herausgeber: Heimatverein Grafenwöhr.
-Dietl-	Sammlung Hermann Dietl, Grafenwöhr
-gr-	Eckehart Griesbach: Truppenübungsplatz „Grafenwöhr“. Geschichte einer Landschaft. 1985.- 269 S.
-Knauer-	Archiv Armin Knauer, Grafenwöhr
-Kneidl-	Ludwig Kneidl, Christian-Seltmann-Str. 79, 92637 Weiden
-Kraus-	Sammlung Hildegard Kraus, Auerbacherstraße 33, Vilseck-Sorghof
-Kugler-	Archiv Hans-Jürgen Kugler, Auerbach
-Kugler-Hopfenohe-	Hans-Jürgen Kugler: Hopfenohe. Geschichte einer Pfarrgemeinde. Auerbach-Nitzlbuch 1997.- 560 S.
-Müller-	Sammlung Horst Müller, Auerbach
-wa-	Sammlung Dres. Walter, Würzburg
-Weber-	Archiv Rudolf Weber, Auerbach
-weber-Haag-	Archiv Rudolf Weber, Auerbach, Internet Haag
-wö-	Fam. Otto Wöhrl, Thurndorf

## Verzeichnis der Bewohner von Haag bei der Ablösung

(aus der Chronik des Truppenübungsplatzes Grafenwöhr,  
unveröffentlicht, Standort früher StOV, heute DMV Grafenwöhr)

we

### Namensverzeichnis

der ehemaligen Anwesenbesitzer und Mieter der ehemaligen  
Gemeinde H a a g

Name u. Vorname	Ort u. HsNr.	Größe des Anwesens ha	Neuer Wohnort	Kreis
<b>Anwesen</b>				
Bayer. Landessiedlung Pächter: Engelhardt	Haag 1	5.8		
Besold Therese	" 2/4/5	46.1	Kümmersbruck	Amberg
Schwemmer Joh. Bapt.	" 3	4.8	Grünwald	"
Regler Michael	" 6	1.6	Zorneding	"
Geier Anna	" 6 a	0.6	Sorghof	"
Ostermann Theres	" 8	4.6	Grafenwöhr	Eschenbac.
Regler martin	" 9	17.1	Zorneding	Ebersberg
Stubenvoll Kunig.	" 10	9.8	Westerndorf	Altötting
Frauenholz Joh.	" 11	0.5	Altenfurt	Nürnberg
Braun Johann	" 12	3.5	Axtheid	Amberg
Hausmann Andreas	" 17	8.2	Schmidmühlen	Amberg
Kraus Michael	" 18	2.1	Auerbach	Eschenbac
Geier Maria	" 18a	0.017	Amberg	
Grau Anton	" 18b	2.02	Vilseck	Amberg
Nürnberger Mich.	" 18c	0.037	Kirchentumbach	Eschenbac
Winter Anton	" 19	0.3	Palzing 42	Freising
Leisner Karl	" 20	0.7	Alteneuhaus	Amberg
Kergl Martin	" 21	12.9	Dürnshausen	Pfaffenh
Engelhardt Georg	" 22	5.1	Heroldsmühle	Amberg
Eichermüller Seb.	" 23	0.08	Etzenricht	Neustadt
Kraus Barbara	" 23 a	0.09	Sorghof	Amberg
Besold Martin	" 25	1.0	Reichelsdorf	Nürnberg
Braun Anna	" 26	0.44	Grafenwöhr	Eschenbac
Trummer Erhard	" 27	16.5	Dingolfing	
Kellner Josef	" 28	3.5	Vilseck	Amberg
Dietl Anton	" 28a	2.6	Pasing	München
Heindl Marg.	" 29	0.017	Auerbach	Eschenbac
Kohl Georg	" 30	12.6	Gehering	Rosenheim
Friedl Johann	" 31	7.9	Haselmühle	Amberg
Kohl Johann	" 32	23.3	Sulzbach	Sulzbach
Bernet Maria	" 34	6.0	Auerbach	Eschenbac

Name u. Vorname	Ort u. HsNr.	Größe des Anwesens ha	Neuer Wohnort	Kreis
Kraus Kaspar	Haag 34	4.8	Haselmühle	Amberg
Craf Johann	36	7.2	Denndorf	Bamberg
Gross Johann	37	7.5	Vilsack	Amberg
Güpl Maria	37a	0.035	Sulzbach-Rosenb.	
Regler Johann	38	4.7	Grafenwöhr	Eschenbach
Brunner Georg	38a	4.4	Amberg	
Dietrich Johann	39a	0.096	Sulzbach-Rosenb.	
Kraus Martin	39b	2.2	Grafenwöhr	Eschenbach
Zeilmann Georg	43	4.0	Grünwald	Amberg
Vogl Georg	44	1.1	Kirchentumbach	Eschenbach
Gebert Jakob	45a	0.4	"	"
Eign Johann	45b	0.2	Auerbach	Eschenbach
Walter Georg	46	0.2	Vilsack	Amberg
Grüner Anton	47	0.016	Sulzbach	
Kausler Johann	48	12.9	Irlaching	Burglengenf.
Biersack Georg	49	0.01	Grafenwöhr	Eschenbach
Huber Anna	50	0.032	Weiden	
Hausmann Johann	51	2.2	Grafenwöhr	Eschenbach
Regler Barbara	52	5.6	Oberilkofen	München
Zeilmeisel Wolfg.	53	0.5	Neunarkt	
Stüpf August	54	9.4	Edelsfeld	Sulzbach
Amann Georg	51	0.005	Grafenwöhr	Eschenbach
Stüpf Georg	55	0.8	Sulzbach	
Dorner Johann	56	0.012	Neuhaus	Eschenbach
Braun Johann	57	5.7	Wildenruth	Neustadt WK
Hückerl Johann	58	0.06	Hüttenbach	Lauf
Kohl Johann	59	0.63	Kreiling	Starnberg
Zeilmann Michael	60	0.808	Auerbach	Eschenbach
Regler Georg	62	0.058	Neustadt	Kennath
Eichersüller Georg	63	0.204	München	
Trummer Sophie	64	0.079	Schwarzenbach/Saale	
Trummer Johann	65	0.099	Hüttenbach	Schnaittach
Zahn Kaspar	66	0.08	Amberg	
Brunner Josef	67	0.085	Amberg	
Leidl Max	68	0.050	Königstein	Sulzbach
Regler Thomas	69	0.049	Auerbach	Eschenbach

Name u. Vorname	Ort u. HsNr.	Größe des Anwesens ha	Neuer Wohnort	Kreis
Singer Johann	Haag 69	0.049	München	
Kraus Kaspar	71	0.080	Auerbach	Eschenbach
Kraus Sebastian	72	0.719	Sorghof	Amberg
Grau Georg	73	0.155	Vilseck	Amberg
B. Landesliedlg.	75	-	Sorghof	Amberg

Mieter und Pächter

Galler Karl	25		Sorghof	Amberg
Regler Georg	13		Hüttenbach	Lauf
Schmidt Kunigunde	10		Auerbach	Eschenbach
Schwemmer Michael	37		Auerbach	"
Achhammer Hans	34		Wirlhof	Amberg
Ammann Georg	2		Altneuhaus	Amberg
Bauer Michael	12		Wirlhof	
Dietrich Alois	37		Mantel	Neustadt WN
Dorner J.	66		Neuhaus	Eschenbach
Eichermüller Kunig.	7		Kirchentumbach	"
Engelhardt Georg	1		Kittonberg	Amberg
Engelhardt Josef	26		Grefenbühl	Eschenbach
Engelhardt Josef	36		Welluck	"
Engelhardt Michael	2 3		Grünwald	Amberg
Rass Martin	19		Schlicht	"
Regler Xaver	58		München	
Singer Michael	69		München oder Hof	
Sonner Georg	63		Auerbach	Eschenbach
Suttner Johann	19		Hannersreuth	Sulzbach
Schiller Franziska	42		Michelfeld	Eschenbach
Schleicher Babette	70		Auerbach	"
Schmidt Anton	70		Altneuhaus	Amberg
Fenk Georg	2		Westerndorf	Altötting
Geier Hans	18		Auerbach	Eschenbach
Geier Josef	6a		Haselmühle	Amberg
Grossmann Emma	59		Altdorf b. Nbg.	
Härtl Georg	72		Kotzmanns	
Huber Babette	52		München	
Huttner Fanni	2		Altdorf b. Nbg.	Neustadt WN

Name u. Vorname	Ort u. HsNr.	Größe des Anwesens ha	Neuer Wohnort	Kreis
Kergl Babette	Haag 21		Dürnzhausen	Pfaffenhofen
Kergl Michael	19		Gorghof	Amberg
Kiessler Georg	45a		Grafenwöhr	Eschenbach
Kloose Jos.	b/Richerhäuser		Trabitz	"
Knoll Johann	74		Neutrossenfeld	Kulmbach
Knott Euni	36		Kirchentumbach	Eschenbach
Kohl Johann	24		Langenbruck	Amberg
Luber Erhard	60		Vilseck	"
Oatermann Anna	4/9		Kirchentumbach	Eschenbach
Trauth Arthur	57		Alteuhaus	Amberg
Trusner Georg	64		Langenbruck	"
Yogl Marg.	47		Sulzbach-Rosenberg	
Walter Babette	45b		Kirchentumbach	Eschenbach
Weiss Johann	57a		Gressenwöhr	Amberg
Lehrer Wöhrl	?		Keelting	Regensburg
Zach Justus	1		Erlangen	
Zenger Georg	2		Grünwald	Amberg
Gemeinde Haag Ortschaft Bergfried				
Kohl Josef	Bergfried 13	13.9	Reckolding	Pfaffenhofen
Engelhardt Anton	" 14	13.2	Irlaching	Burglengenfeld
Stüpfel Erhard	" 15	7.5	Metzenhof	Eschenbach
Hammer Josef	" 15a	5.8	Neudorf	Neustadt WN
Antmann Anna	" 15b	-	Kulmain	Kennath
Schwarz Michael	" 71	5.9	Hüttenbach	Leuf